

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

267 (26.9.1912) Erstes und Zweites Blatt

Wegpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere Spätere bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 267.

Donnerstag, den 26. September 1912

Erstes Blatt.

Druck- und Verlagsanstalt: G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., für den übrigen Teil: Dr. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Ferner Bureau: Wilmersberg, Fabelsbergstraße 51. — Für Auslieferung unvollständiger Nummern oder Druckfehler übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Die Parteien bei den Bayerischen Gemeindevahlen.

(Nachdruck verboten.)

Infolge der neuen Ordnung des Gemeindevahlrechts in Bayern, wonach die Wahlen in den Gemeinden mit weniger als 4000 Einwohnern in Form der Mehrheitswahl, in den größeren Gemeinden dagegen nach dem Verhältniswahlverfahren erfolgen, bieten die Ergebnisse der dortigen Gemeindevahlen besonderes Interesse, auch außerhalb des Königreichs, mit Rücksicht auf die vielfachen, allorts lebendigen Bestrebungen auf Reform des kommunalen Wahlrechts, nicht zuletzt auch auf Einführung des „Proporz“.

Als im Herbst 1911 die kommunalen Wahlen zum ersten Male nach der neuen Gesetzgebung für sämtliche Gemeinden rechts des Rheins bevorstanden, ordnete das Staatsministerium für diese die Herstellung einer Wahlstatistik an, deren Ergebnisse in der „Zeitschrift des R. Bayerischen Statistischen Landesamts“ 1912, Nr. 4, zur Wiederergabe gelangt sind.

Danach gab es in den Landgemeinden rechts des Rheins 398 637 und in den Gemeinden mit städtischer Verfassung 177 764, insgesamt also 576 401 Wahlberechtigte. 1905 betrug die Gesamtzahl 522 864; bei den kleineren Gemeinden zeigt sich jedoch eine teilweise Abnahme, während sich in den Großstädten München, Nürnberg und Augsburg die Wahlberechtigten um fast die Hälfte (48,9%) vermehrt haben. Die hohe Zahl der Wahlberechtigten auf dem Lande, die auch im Verhältnis zu der Gesamtbevölkerung sich höher als in den Städten stellt, hängt im wesentlichen damit zusammen, daß ein großer Teil der Einwohnerzahl aus Grund- und Hausbesitzern besteht. Von Interesse ist weiter eine Vergleichung mit der Wahlberechtigung für die Reichs- und Landtagswahlen von 1912. Von 1000 Einwohnern waren für die Reichstagswahl 219, für die Landtagswahl 172, für die Gemeindevahl dagegen infolge der mannigfachen Voraussetzungen, welche für die Erwerbung des Gemeindevahlrechts bestehen, nur 87 aktiv wahlberechtigt; die Differenz steigt mit der Größe des Ortes; während in den Gemeinden bis 4000 Seelen die Gemeindevahlberechtigten mit 112% gegen 221% Reichstagswahlberechtigte standen, also etwa die Hälfte der letzteren ausmachten, stellt sich das Verhältnis in den Gemeinden von 4000 bis 50 000 Seelen wie 1:4; darüber hinaus wird es wieder günstiger, bei den Gemeinden von 50 000 bis 100 000 Einwohnern 96:297, mit über 100 000 Einwohnern 74:232. Die Verteilung hängt mit der verschiedenen Struktur der Bevölkerung, zum Teil aber auch mit der verschiedenen Intensität der Bürgerrechtserwerbungen zusammen; 1911 zum Beispiel wurden in 27 002 Fällen das Bürgerrecht erworben, davon allein 12 179 in den 3 Großstädten, und es ist bekannt, daß zum Beispiel in Nürnberg wie auch in anderen Gemeinden der Erwerb des Bürgerrechtes von dem um die Macht ringenden Partei planmäßig, zum Teil nach ganz neuartiger Methode betrieben wird.

Dem entspricht auch, daß gerade diejenige Partei, die in verschiedenen Städten im energischen Vordringen begriffen ist oder doch beginnt, in das Rathaus einzubringen, die sozialdemokratische Partei in den Gemeinden mit Verhältnisverfahren diesmal meist mehr (47) Vorschlagslisten aufgestellt hat als 1908 (35). Die Wahlbeteiligung war im allgemeinen — und dieses dürfte charakteristisch sein für die allgemein verschärfte politische Situation in Bayern — sehr stark. Bei der Bürgermeisterversammlung in den Landgemeinden mit unter 4000 Einwohnern stimmten 320 381 Bürger = 809 von 1000 Wahlberechtigten gegenüber 770 im Jahre 1905 ab; bei der Wahl der Gemeindevollständigen von je 1000 Wahlberechtigten 690 gegen 561 in 1908; bei den Verhältniswahlen stimmten in den Landgemeinden durchschnittlich 917, in den städtischen Gemeinden 882 von 1000 Wahlberechtigten ab. Unter Städten mit 10 000 Einwohnern war die stärkste Wahlbeteiligung in Lechhausen (95,1% gegen 91,0% in 1908), Regensburg (96,1% gegen 92,9%), Schweinfurt (93,0% gegen 92,2%), Augsburg (93,7% gegen 93,0%), Weidenberg (92,1% gegen 88,4%), Nürnberg (81,7% gegen 82,8%), Ingolstadt (81,2% gegen 91,9%), Schwabach (90,9% gegen 91,0%), Fürth (90,0% gegen 90,0%), Pfaffenburg (90,0% gegen 84,8%). Das wachsende Wahlinteresse, das bereits für 1908 festgestellt wurde, war also keine vorübergehende Erscheinung; im Gegenteil, es ist noch stärker zutage getreten als bei der ersten partiellen Wahl nach dem Proporz im Jahre 1908; inwiefern freilich dabei auch die kurz darauffolgenden Reichstags- und Landtagswahlen von Einfluß gewesen sind, mag dahingestellt bleiben.

Wesentlich ist die weitere Feststellung, daß in den Mehrheitswahlen im Verhältnis mehr ungünstige Wahlergebnisse erzielt worden sind als in den Verhältniswahlgemeinden; der Proporz hat hiernach den Wählern erhebliche formelle Schwierigkeiten nicht bereitet.

Von den Wählern bekanntlich durch ihre Wahlergebnisse, von denen insgesamt 132 555, die in den Gemeinden mit über 4000 Einwohnern abgegeben worden, soweit die einzelnen Lande 130 zum Zentrum, 182 zu den Liberalen, 302 zu den Sozialdemokraten, 122 zur gemischten Vereinigung, 946 zu sonstigen Gruppen; in der Stadt zum Zentrum 24 682, zu den Liberalen 44 877, zu den Sozialdemokraten 38 995, zur Mittelstandsvereinigung 2624, zu den Christlich-Sozialen 1002, zu den Kan-

didaten der Hausbesitzervereinigungen 3760, zur gemischten Vereinigung 418, zu sonstigen Gruppen 9267. Gemeinsame Kandidaten verschiedener Parteien sammelten 1969, Kandidaten unbekannter Parteizugehörigkeit 3799 Stimmen auf sich. Die strengste Wahlzucht hatten ohne Zweifel die Sozialdemokraten, da hier nur 4,3% aller für die Partei abgegebenen Wahlzettel von der Vorschlagsliste abwichen, beim Zentrum betrug die entsprechende Quote 30,4%, bei den Liberalen gar 48,6%; zu den Liberalen gehört die Nationalliberalen, die Fortschrittliche Volkspartei, die demokratischen

und sonstigen Liberalen ohne nähere Bezeichnung. Von Interesse für die Bewegung der Parteien dürften nachstehende Zahlen für die 5 größten Städte der Monarchie sein. Von je 1000 abgegebenen Wahlzetteln entfielen auf:

Stadt	Zentrum	Liberalen
München	1908 268, 1911 224	1908 341, 1911 293
Nürnberg	1908 56, 1911 47	1908 432, 1911 417
Augsburg	1908 369, 1911 348	1908 454, 1911 432
Würzburg	1908 455, 1911 398	1908 282, 1911 261
Fürth	1908 0, 1911 27	1908 578, 1911 579

Stadt	Sozialdemokraten		Sonstige	
	1908	1911	1908	1911
München	290	381	101	103
Nürnberg	444	454	68	82
Augsburg	124	200	53	20
Würzburg	125	193	138	128
Fürth	422	466	0	128

Was nun das Stimmresultat und die Gewählten anlangt, so wurden in den Gemeinden mit städtischer Verfassung und in den Landgemeinden mit über 4000 Einwohnern im ganzen 2338 Gemeindevollständigte gewählt, davon 1086 in den Gemeinden mit Verhältniswahlverfahren. Von diesen 1086 gehören dem Zentrum an 189, den Liberalen Parteien 265, der Sozialdemokratie 151, der Mittelstandsvereinigung 8, dem Hausbesitzerverein 27, der gemischten Vereinigung 26, sonstigen Gruppen 317, ferner waren 89 gemeinsame Kandidaten verschiedener Parteien und 4 ohne Parteizugehörigkeit. Hierzu muß aber erwähnt werden, daß bei den Gemeinden mit städtischer Verfassung jeweils nur ein Drittel der Gemeindevollständigten ausgeschiedet und durch Wahl erneuert wird, so daß die Partigruppierung der städt. Kollegien im ganzen bedingt wird durch die Partizugehörigkeit der in ihnen verbliebenen Mitglieder. Auch hier werden namentlich die Verhältnisse der größten Städte interessieren, für sie ergibt sich folgendes:

A. Gemeindevollständigten-Kollegium:

Stadt	Gesamtzahl der Mitglieder	Zentrum		Liberalen	
		1908	1911	1908	1911
München	60	14	14	20	24
Nürnberg	60	1	1	40	38
Augsburg	1908: 42	5	13	35	29
1908: 42	5	13	35	29	
1911: 48	5	13	35	29	
Würzburg	42	15	15	16	11
Fürth	42	—	—	22	16

Gesamtzahl der Sozialdem. Sonstige Mitglieder:

Stadt	Gesamtzahl der Mitglieder	Sozialdem.		Sonstige	
		1908	1911	1908	1911
München	60	14	14	2	3
Nürnberg	60	10	20	9	6
Augsburg	1908: 42	2	6	—	—
1911: 48	2	6	—	—	
Würzburg	42	2	5	9	11
Fürth	42	15	19	5	7

Durchweg im wesentlichen das gleiche Bild: starkes Vordringen der Sozialdemokraten auf Kosten der Liberalen, wogegen das Zentrum seine Mandate behauptet, mit Augsburg sogar beträchtlich vermehrt hat. In den sonstigen Städten mit über 10 000 Einwohnern zeigt freilich diese Partei manchen Rückgang.

B. Magistrat:

Stadt	Zahl der bürgerl. Magistratsräte	Zentrum		Liberalen	
		1908	1911	1908	1911
München	20	2	4	13	11
Nürnberg	20	—	—	17	13
Augsburg	1908: 14	—	2	7	13
1911: 16	—	2	7	13	
Würzburg	14	3	5	7	5
Fürth	14	—	—	11	4

Stadt	Zahl der bürgerl. Magistratsräte	Sozialdem.		Sonstige	
		1908	1911	1908	1911
München	20	5	5	—	2
Nürnberg	20	2	5	1	2
Augsburg	1908: 14	—	1	7	—
1911: 16	—	1	7	—	
Würzburg	14	—	1	4	—
Fürth	14	3	6	—	4

Der sozialistische Stimmrechtsstreit in Belgien.

(Von unserem Korrespondenten.)

Brüssel, im September.

Allen wohlgemeinten Ratshälften und Warnungen zum Trotz hält der Generalrat der belgischen Arbeiterpartei an dem Gedanken fest, im bevorstehenden Herbst einen allgemeinen Stimmrechtsstreit zu veranstalten. Der Plan ist schon fertig gestellt. Auf ein vom Generalrat gegebenes Zeichen sollen an einem und demselben Tage alle 600 000 belgischen Arbeiter die Werkstätten verlassen und so das gesamte Wirtschaftsleben des belgischen Staates zum Stillstand bringen. Nötigenfalls soll der Ausstand wochenlang fortgesetzt werden, um durch eine über das Land heraufbeschworene wirtschaftliche Katastrophe die Regierung und die Kammermehrheit zur Gewährung des allgemeinen und gleichen Stimmrechts zu zwingen. Die sozialdemokratische Parteileitung, die sich in Belgien stets durch eine übertriebene Vorstellung von ihrer Macht ausgezeichnet hat, hält sich demnach für stark genug, nicht bloß eine derartige Massenauflösungsbewegung ins Leben zu rufen, sondern auch noch wochenlang fortzusetzen.

Man wird sich indessen fragen müssen, ob der edle Generalrat seine Kräfte nicht doch einigermaßen überschätzt und sich einem übertriebenen Optimismus hingibt, wenn er hofft, 600 000 Teilnehmer in den Ausstand hineinzuziehen zu können. Die Zahl der in den sozialdemokratischen Genossenschaften organisierten Arbeiter

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der Nachfolger v. Marschalls.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 25. Sept. Offiziell wird über den Nachfolger des Freiherrn von Marschall geschrieben: Alle bisher aufgetauchten Vermutungen über den wahrscheinlichen Nachfolger des Freiherrn von Marschall stehen in der Luft oder sind verfrüht. Die Liste der mit dem Londoner Posten einigermaßen vertrauten und aus diesem Grunde in Frage kommenden Persönlichkeiten ist sehr kurz. Unter den in der Presse aufgetauchten Namen kann derjenige des gegenwärtigen Staatssekretärs v. Liederer-Wächter unbedingt ausgeschlossen werden, und was den Grafen Bernstorff betrifft, so entsteht sofort die Frage, wer diesen vortrefflichen Vertreter der Reichsinteressen auf dem Posten in Washington ersetzen sollte, der gerade in der jetzigen Zeit von besonderer Wichtigkeit ist. Bekanntlich gehen die Ernennungen auf solche wichtige Posten, wie der eines Botschafters in London, zumeist aus der persönlichen Initiative des Kaisers hervor, und schon aus diesem Grunde sind alle Vermutungen als müßig beiseite zu schieben. Es wäre indes angeht, der Schwierigkeit der zu treffenden Wahl nicht zu verwindern, wenn der Posten eine Zeitlang unbesetzt bliebe.

Das Reich und die Fleischnot.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 25. Sept. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Auf Veranlassung und unter Leitung des Reichskanzlers sind in den letzten Wochen die Mittel zur Verringerung der gegenwärtigen Fleischsteuerung und der durch sie herbeigeführten Belastung weicher Volkskreise nach allen Richtungen hin geprüft worden. In seiner gestrigen Sitzung hat das preussische Staatsministerium über die Hauptpunkte der sofort einzuleitenden Regierungsaktion sich geeinigt. Die Einzelheiten werden heute noch durch eine von den beteiligten Ressorts zusammengesetzte Kommission ausgearbeitet, und darauf wird die preussische Staatsregierung sofort mit den anderen Bundesregierungen in Verbindung treten. Eine Veröffentlichung der geplanten Schritte ist in den nächsten Tagen zu erwarten. (Es soll sich hauptsächlich um die Einführung des Gefrierfleisches und um die Entschärfung darüber handeln, ob eine Abschmärfung der hierfür geltenden Bestimmungen möglich ist. D. R.)

Das Befinden des Prinzregenten von Bayern.

(Eigener Drahtbericht.)

München, 25. Sept. Die Korrespondenz Hoffmann meldet vom Hoflager in Berchtesgaden: Die verschiedenartigen Gerüchte, die in den letzten Tagen über das Befinden des Prinzregenten Ludwig von Bayern, geben Anlaß zur Veröffentlichung des folgenden ärztlichen Berichtes: Beschwerden des Alters machen sich bei dem Prinzregenten in den letzten Monaten in höherem Maße bemerkbar. Das Befinden ist infolgedessen Schwankungen unterworfen, die den Regenten nötigen, sich mehr Schonung aufzuerlegen. Zu einer ersten Besorgnis besteht jedoch kein Anlaß. Der Regent erledigt die Regierungsgeschäfte, macht täglich vor- und nachmittags größere Ausfahrten bis zur Dauer von 2 Stunden, muß es sich aber vorzuziehen, größeren Einladungen zur Tafel Folge zu geben. gez. Dr. Angerer. gez. Dr. Costner.

Der Prozeß Wetterlé-Tägliche Rundschau.

(Eigener Drahtbericht.)

Colmar, 25. Sept. Vor dem Schöffengericht wurde heute die Privatklage des Reichs- und Landtagsabgeordneten Wetterlé gegen die „Tägliche Rundschau“ in Berlin verhandelt. Es war f. Zt. in der „Täglichen Rundschau“ dem Abg. Wetterlé vorgeworfen worden, er sei in Gemeinschaft mit seinen Freunden Freix und Blumenthal nach Paris gereist und habe 130 000 Francs für die Landtagswahlen gesammelt. Nach längerer Verhandlung bezw. Zeugenverhör, in dem u. a. Abg. Hauff, Dr. Schott, Blumenthal und Justizrat Freix vernommen wurden, kam ein Vergleich zustande, wonach der Privatbeklagte erklärt, er habe sich davon überzeugt, daß die erhobene Anschuldigung in allen ihren Teilen unwahr sei. Der Vergleich wird in neun Zeitungen zur Veröffentlichung kommen. Die Kosten hat der Privatbeklagte zu tragen.

Ein italienischer Minister a. D. zur Dreibundfrage.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Essen, 25. Sept. Ein Mitarbeiter der „Rein-Westfälischen Ztg.“ erhielt auf eine Anfrage über die französische Flottenzusammensetzung im Mittelmeer und die gegenwärtige politische Lage von dem italienischen Minister a. D. de Marinis, der sich in den Fragen der auswärtigen Politik sehr genau auskennt, die Mitteilung, daß er überzeugt sei, der Dreibund werde erneuert werden; ob aber seine Neubildung den radikalen Veränderungen im Orient und im Mittelmeer Rechnung tragen werde, darauf sei schwer eine Antwort zu geben. Das Beste sei, daß die Dreibundmächte darin übereinkommen, zu Wasser und zu Lande in ein festes, klares Angriffsverhältnis zu treten. Italien habe mit zwei Gegnern zu rechnen: mit Frankreich, zu dem es in immer schrofferen Gegensatz infolge der Entwicklung der Dinge im Mittelmeer treten müsse, und mit Oesterreich, an dessen Grenzen es lediglich dem guten Willen der Regierenden abhängen wird, ob ein Ausbau der Freundschaft möglich sei. Das Vorgehen Frankreichs dürfe weder in Petersburg noch in London Wellen schlagen haben, da England darauf beharrt, seine Bündnismöglichkeiten nach der italienischen Seite hin zu erweitern. Bei diesem Bestreben werde England gewiß die Unterstützung Rußlands finden. Bei den letztjährigen Unterhaltungen zwischen den russischen, italienischen und englischen Staatsmännern habe man entschieden wichtige Unterhaltungen geführt. Es sei die Frage, ob die Dreibundmächte nicht schon zu viel verjährt hätten.

Türkische Herbstmanöver an der bulgarischen Grenze.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 25. Sept. Das Kriegsministerium beschloß, in den nächsten Wochen in der Provinz Adrianopel an der bulgarischen Grenze 50 000 Mann von 1. 2. und 3. Armeekorps zum Herbstmanöver zusammenzuführen. Die beurlaubten Offiziere der betreffenden Truppenteile sind zurückgerufen worden. (Siehe Rubrik.)

Die chinesische Anleihe.

(Eigener Drahtbericht.)

Washington, 25. Sept. Das Staatsdepartement erklärt amtlich die Mitteilung für unrichtig, wonach die Bemühungen, die internationale Anleihe bei der Sechsmächtegruppe zu stande zu bringen, gescheitert seien.

Die „laufenden Verbindlichkeiten“ Chinas.

(Eigener Drahtbericht.)

Peking, 25. Sept. Der britische Gesandte, Sir Jordan, unterbreitete dem Präsidenten Quanschait eine detaillierte Aufstellung der laufenden Verbindlichkeiten Chinas, die sich auf fast zehn Millionen Pfund Sterling belaufen, welche Summe innerhalb weniger Monate aus den Erträgen jeder zu stande kommenden Anleihe zu zahlen ist. Jordan riet Quanschait eindringlich, die Lage sorgfältig zu prüfen, bevor er China veranlasse, einen Schritt zu unternehmen, den die Sechsmächtegruppe mißbillige.

Rußland, China und die Mongolei.

(Eigener Drahtbericht.)

Petersburg, 25. Sept. Der russische Gesandte in Peking ersuchte die chinesische Regierung unter dem Hinweis auf die Grausamkeiten, die in der Mongolei von chinesischen Truppen begangen werden, um deren Entferrnung aus der Mongolei, andernfalls sich Rußland gezwungen sehe, die Mongolei unter seiner Schutz zu nehmen.

Berlin, 25. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Kreuzes der Großkomture von königlichen Hausorden von Hohenzollern an den Generalfeldmarschall v. Bock und Polach.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

übersteigt in Belgien nicht die Zahl von 200 000, und das ist die höchste Zahl, auf welche der Generalrat bestenfalls für seine Ausstadbewegung rechnen kann. Die übrigen 400 000 belgischen Arbeiter, zu denen gerade die wichtigsten Kategorien, wie die Eisenbahner, gehören, mögen zum guten Teile eine sozialdemokratische Gesinnung besitzen, sie stehen aber außerhalb des sozialistischen Parteiverbandes und sind an die Beschlüsse des Generalrats nicht gebunden. Auf sie wird der letztere daher nicht mit Sicherheit rechnen können. Ueberdies muß man sich fragen, woher die sozialdemokratische Parteileitung, deren Klassen eben erst durch die kostspieligen Parlamentswahlen erschöpft worden sind, das nötige Geld hernehmen wird, um die gewaltigen Kosten des Riesenstreiks auch nur ein paar Tage lang zu bestreiten. Offenbar rechnet der Generalrat darauf, daß die Bewegung gleich zu Anfang in Straßennunruhen ausarten und jenen revolutionären Charakter annehmen wird, der den meisten belgischen Arbeiterbewegungen innewohnt.

Sollte die Arbeiterpartei ihr verwegenes Abenteuer ausführen wollen, so wird sie alle Anhänger der Staats- und Gesellschaftsordnung auf der Seite ihrer Gegner finden. Die Regierung ist fest entschlossen, der Bewegung die Macht der ganzen Staatsgewalt entgegen zu setzen, sich in keiner Weise einschüchtern und politische Reformen durch Zwangs- und Gewaltmittel abringen zu lassen. Daß die Parlamentsmehrheit die Regierung mit allen Kräften unterstützen wird, versteht sich von selbst. Aber auch die liberale Bürgerpartei wird und muß als Ordnungspartei auf Seite der Regierung stehen, wenn sie auch in der Stimmrechtsfrage die Forderungen der Arbeiterpartei unterstützt. Sie ist der Ansicht, daß es Zeit ist, an Stelle des Mehrstimmensystems das allgemeine und gleiche Stimmrecht nach deutschem Muster in Belgien einzuführen. Aber dieses Ziel soll ausschließlich auf gesetzlichem Wege und nur mit parlamentarisch zulässigen Mitteln erreicht werden. Die allgemeine Streitdrohung dagegen gilt den Liberalen mit vollem Rechte als ein revolutionäres Mittel. Die belgischen Liberalen werden daher den sozialistischen Stimmrechtsstreik weder mitmachen noch unterstützen. Die Sozialdemokratie wird daher allein die Verantwortung für ihr Wagnis zu tragen haben, und wenn sie nicht bald zur Besinnung gelangt, wird sie im Kampfe mit der Staatsgewalt die verdiente Niederlage erleiden.

Zur Hauptversammlung des badischen Lehrervereins.

(Aus Lehrerkreisen.)
b. In den Kreisen des Badischen Lehrervereins und auch über diesen hinaus sieht man der demnächst in Konstanz stattfindenden Hauptversammlung mit großem Interesse entgegen. Seit der letzten Hauptversammlung in Heidelberg am 27. und 28. September 1909 haben sich einschneidende Veränderungen im badischen Volksschulwesen vollzogen, und auch im Vereine selber hat sich eine Strömung gebildet, die mit der Tätigkeit des Gesamtvorstandes nicht in allen Punkten einverstanden ist.
Den Tätigkeitsbericht für die Geschäftsperiode 1909/12 wird D. Mannh. v. A. in der geschlossenen Hauptversammlung erstatten. Den Vereinsmitgliedern ist er jedoch schon jetzt zur Kenntnisnahme unterbreitet worden. Wir entnehmen ihm folgende Punkte von größerem Interesse: Das Vereinsvermögen, das auf 1. Januar 1910 sich auf 21 002,31 M. belief, ist auf 1. Januar 1912 auf 21 885,57 M. an-

gewachsen. Die neukonstituierte Militärkommission sucht dazu beizutragen, daß kein Lehrer mehr als Staatsangehöriger, sondern nur noch im Interesse des Staates „mit Schindeln“ diene, so schwer es auch dem einzelnen antommen möge. Auf dem Gebiete der Befähigung von Schullehrern haben die Prüfungsausschüsse in Karlsruhe, Bahr und Mannheim gegenwärtig gewirkt. Hebel und Hans Thoma sowie eine Auswahl der Darmstädter Reize um die Erde wurden in guten und billigen Ausgaben verbreitet. Der Verein ist 1911 dem Rechts- und Haftpflichtschutz des Deutschen Lehrervereins beigetreten. Wenn auch der Einfluß der Lehrerpresse auf die Öffentlichkeit und die weiten Kreise der Eltern viel zu wünschen übrig läßt, so ist sie doch für den Stand wie für den einzelnen Lehrer durchaus notwendig. An Weihnachtsgaben zur Steigerung der Not der Witwen und Waisen verstorbenen Lehrer wurden in den letzten drei Jahren 13 037,45 M. gesammelt. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist seit 1. Januar 1910 von 5592 (darunter zahlende 4758) auf 1. Januar 1912 auf 6103 (darunter 5080 zahlende) gestiegen. In den Landbezirken betrug die regelmäßige Besucherzahl der Vereinstage (Konferenzen) 50 bis 90 Prozent, in den Städten aber sinkt sie bedauerlicherweise bis unter 10 Prozent herab. Die Haupttätigkeit des Vorstandes lagte in der verflochtenen Geschäftsperiode gehaltliche Gleichstellung mit den in der Vorbildung und Wichtigkeit des Dienstes gleich zu achtenden Beamten zu erreichen und durch Einreihung in den Gehaltsstufen für die Zukunft sicher zu stellen. Durch die Annahme des Gesetzes durch die Abgeordneten sind wesentliche Verbesserungen geschaffen, aber die Wünsche der Lehrer nicht erfüllt worden, so daß diese zu weiterer intensiver Arbeit auf diesem Gebiete genötigt sind. In einer Besprechung, die drei Vorstandsmitglieder im Februar 1912 mit Minister Dr. Böhm hatten, erklärte dieser, die Verhältnisse der Lehrer seien jetzt so geordnet, daß für eine absehbare Zeit Ruhe eintreten könne; dieser Ansicht traten die Vorstandsmitglieder entgegen. Wegen des neuen Lebensjahres wurden die Wünsche und Forderungen der Lehrer der Behörde darzulegen, bis jetzt aber ist in der Lebensfrage alles ruhig. Nachdem wegen Abänderung des bestehenden Unterrichtsplanes die Kreisräte, -ämter und Rektorate zur Abgabe von Wünschen aufgefordert, die Lehrer aber übergegangen waren, nahm der Vorstand selbständig die Sache in die Hand. Die von sämtlichen Konferenzen eingegangenen Beurteilungen und gestellten Anträge gehen aber so weit auseinander, daß die Aussicht sehr gering ist, einen Unterrichtsplan zu erhalten, der alle Lehrer zu befriedigen vermöchte. Bezüglich der Neugestaltung der Dienstprüfung hatte der Vorstand an die Behörde die Bitte gerichtet, den Entwurf dem Lehrerstand zur Kenntnisnahme und zur Vordrängung seiner Wünsche zugänglich zu machen. Das wurde abgelehnt, die nunmehr erscheinende Verordnung habe die Erwartungen der Lehrer nicht völlig erfüllt. Auch der Landeslehrerrat ist nicht im Sinne der Lehrer zusammengesetzt.

Ohne Zweifel wird dieser Tätigkeitsbericht des Obmanns eine lebhaftere Diskussion herbeiführen, zumal ein nicht unbeträchtlicher Teil der Lehrerschaft der Ansicht ist, daß der Vorstand mehr hätte erreichen und ausführen können. Aus ihren Reihen wird „zur Sanierung des Vereinslebens“ ein Antrag zur Verfassungsänderung eingebracht werden. Die von Mannheim aus redigierte, aber in Karlsruhe erscheinende „Volksschulwarte“, die als unabhängige pädagogische Wochenchrift immer mehr Bedeutung erlangt, schrieb z. B. vor einigen Tagen: „Die Zukunft muß hier Wandel schaffen, sonst wird eine völlige Entfremdung weiter Lehrertreue gegen Verein und Vereinsleitung eintreten.“ Die Opposition richtet sich gegen den Mannheimer Oberlehrer Rödel, der es aber in der „Neuen Bad. Schulz.“ ablehnt, „sich mundtot machen zu lassen“. Bezüglich des Berzinsorgans, der „Bad. Schulzeitung“, hat es in der letzten Zeit nicht an Stimmen gefehlt, die einen Waiungsweg verlangten, zumal etwa 1500 Lehrer auf keine Schulzeitung abonniert sind. 1909 hatte das Vereinsorgan 1738 Abonnenten, 1912 zwei weniger, nämlich 1734 bei über 5000 Mitgliedern.

Mit Blick durch die Freiheitskriege.

Von Wilhelm Arminius.
(Nachdruck verboten.)
II.
Der Schlachtengeneral.
(1813.)

Alle möglichen Bedrückungen, jede Art von Zwangs- und Vergewaltigung der Persönlichkeiten fanden während der ganzen Franzosenzeit in Deutschland statt — ausgeprochene historische Tragik mit der ganzen dramatischen Zuspitzung einer solchen haben wir nur einmal gehabt: um die Jahreswende von 1812 bis 13. Die Franzosen sind die Leidtragenden geworden, die germanischen Charaktere haben sich in Sturm und Not bewährt.

Das gewaltige dramatische Abrollen der vielen Akte des großen Freiheitskrieges, in dem Spieler und Gegenspieler sich noch bis nach Schluß des Waffenstillstandes — also bis in den August hinein — die Waage hielten, wird stark und spannend eingeleitet durch die Konvention von Tauroggen.

Franzosen, Polen, Italiener, Westfäliger, Preußen! War das Heer von sechshunderttausend Mann, mit dem Napoleon 1812 das Innere Russlands überschemmte, buntfarbig genug — das Häuflein Truppen, das er in Kurland zurückließ, gab diesem an Verschiedenheit der Völker und Rassen nichts nach. Aber das große Heer stand täglich in Kriegsgefahr und Kriegsarbeit. Die Reibungen der einander widerstrebenden Grundstoffe unter den Truppen wurden hierdurch gelöst. Das Korps in Kurland aber war einem elenden „Brüderkopffriege“ ausgeliefert, d. h. der Langeweile und dem Mißvergnügen. Dazu waren die Verschiedenrassen in enge Quartiere zusammengewürfelt, wo sich namentlich bei der im November beginnenden großen Kälte die gegenseitige Abhängigkeit drückend fühlbar machte.

Wenn sich ein Pole und ein Preuße nur streiften, sprang schon der Funke unauslöschlichen Hasses in beiden auf. Begegnete ein Preuße einem West-

fäliger, der noch ein wenig Stolz auf seine Rassenzugehörigkeit in sich trug, so stog diesem das Rot verlegene Schen durch das sahl gewordene Gesicht. Warf aber der Herr Franzos voll gallischen Hochmuts den Kopf in den Nacken, so schlug zwar der Preuße den Blick zu Boden, aber nicht aus Demut; seine Zähne knirschten, seine Fäuste dalkten sich unwillkürlich — er mußte das Luftstammen der Augen verbergen. Wo er die schänderlichen Welschen von seiner Scholle hatte verjagen wollen, war er dazu verdammt, eng an sie geschmiebt, mit ihnen die Russenfreunde zu betrogen. Wer das ruhigen Gemütes aushalten sollte!

So waren Zweikämpfe unter den Offizieren an der Tagesordnung.
Obgleich die Oberbefehlshaber solcher Truppen einander nicht sehr nahe sahen — der Franzose in Stalgen, der Preuße in Mitau — war es doch mit ihnen nicht anders bestellt.

Der breite, behäbige Macdonald, Marschall von Frankreich, war längst berühmt genug und daher schlahtenmüde. Lieber hätte er wahrlich die zahlreichen Herden seiner großen Güter gehütet, als diese zusammengewürfelten Soldatenrotten. Dies Mißvergnügen mußte er an irgend jemand auslassen — er wäre sonst erstickt. Und wer war ihm dazu besser zur Hand, als der ihm unterstellte Befehlshaber des bei Mitau siedenden rein preussischen Korps — York? Dem scharfen Alergesicht, den kaum beherrschten Leidenchaftsaugen des Preußen hatte er beim ersten Blick den tief wühlenden Franzosenhaß angemerkt.

Nun sollte jener denn auch das Opfer sein!

Gelegenheit, ihn zu tranken, ergab sich bald. Man mußte ja im Lager der Franzosen genau, wech treuer Sorger und Pfleger er seinen Soldaten war. — Für die Nordischen Truppen das Gemüse liefern, aber das Fleisch vergessen! Für die Nordischen Truppen den Branntwein zurückhalten! für die Gänge den Hafer! — Als die Kälte so gewaltig einsetzte: für die Nordischen Truppen Feuerholz sparen! — O, man mußte erfindungsreich zu sein! Die wiederholten

Zuschüssen mußte die Vereinstaffe 1909 den Betrag von 2462 M. und 1911 den Betrag von 2781 M. In andern Schulzetzungen ist die Höhe dieser Summe bereits beanstandet und auch dabei ausgesprochen worden, daß der Anhalt des Vereinsorgans nicht immer dem dafür von den Mitgliedern aufgewendeten Geldbeitrag entspräche. Den Verhandlungen gerade über diesen Punkt wird in der Lehrerschaft großes Interesse entgegengebracht. Selbstverständlich wird auch der Muggenfurter Fall den Lehrern besprochen. Die Stellungnahme des Vereinsorgans hat in den Reihen der Volksschullehrer vielfach Mißbilligung hervorgerufen, so daß die „Volksschulwarte“ die Frage aufwirft, wo der Verein jemals ein solches tendenziöses und feiltes Programm aufgestellt habe.

Hoffentlich hat bis zur Hauptversammlung die Regierung sich endlich geäußert. Es läge das entschieden in ihrem eigenen Interesse, um so manchen Angriffen den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Deutsches Reich.

Die preussischen Nationalliberalen und die Landtagswahlen.

Ueber die Stellung der preussischen Nationalliberalen zu den Landtagswahlen in Preußen schreibt die Berliner „Nationalzeitung“:
„Die Sozialdemokratie ist in den Landtagen der deutschen Einzelstaaten bereits durch 245 Abgeordnete vertreten; sicher wird sie nach den preussischen Wahlen in größerer Anzahl als bisher in das Haus in der Prinz-Albrecht-Straße zurückkehren. Trotzdem bleibt ihr aber nichts anderes übrig, wenn nicht ein großer Aufwand nutzlos vertan werden soll, als in allen Fällen, wo liberale Kandidaten gegen konservative und Merkale in Stichwahl stehen, die erstere zu unterstützen, wenn nicht aus Liebe, dann aus Haß gegen den gemeinsamen Gegner. Ob die Sozialdemokratie diese logische Folgerung ziehen wird, ist freilich ihre eigene Angelegenheit, denn von nationalliberaler Seite wird man ihr ein Wahlbündnis nicht anbieten. ... Ebenso wie die Vertreter des altliberalen Standpunktes haben sich auch die Anhänger der Jungliberalen gegen jeden Pakt ausgesprochen. Der Wahlkampf der Nationalliberalen wird durch diese Stellungnahme allerdings sehr erschwert, da die Partei auf dem Schlachtfelde mehr als einmal Karree formieren muß, um nach allen Seiten hin Front machen zu können, aber wenn sie ihre Stellung in Ehren behauptet, wird ihr Ansehen nur gewinnen.“
Nächst äußert sich die „Kallb. Korrespondenz“

Neue Erhebung über Bodenbenutzung wegen Ablauf der Handelsverträge.

Wie wir hören, beabsichtigt die Reichsregierung neue Erhebungen über die Bodenbenutzung im Reich für das Jahr 1913 vorzunehmen, zu welchem Zwecke bereits die nötigen Vorarbeiten in Angriff genommen sind. Mit Rücksicht auf den Ablauf der Handelsverträge, der in einigen Jahren bevorsteht, hat sich die Beschaffung entsprechender statistischen Materials für die in Aussicht stehenden zoll- und handelspolitischen Maßnahmen als nötig erwiesen. Es handelt sich bei diesen Ermittlungen in umfassender Weise darum, über den Anbau zahlreicher Fruchtarten für sämtliche Kreise genaue Aufschluß zu bieten, und es sollen über 25 Arten von Getreide- und Hülsenfrüchten, 10 Arten von Hackfrüchten und Gemüße, 14 Arten von Handlungsgewächsen, 7 von Futterpflanzen zur Aufnahme kommen. Ferner sollen auch die Bestände, Besitzverhältnisse und Erträge in den Forsten und Holzungen statistisch erfasst werden, was einem besonderen Bundesratsbeschlusse vom 17. März 1900 entspricht. Außer diesem Hauptzweck, den die Ermittlungen verfolgen, wird gleichzeitig eine andere Aufgabe erfüllt. Die Ergebnisse werden nämlich auch eine wertvolle Grundlage für besondere Maßnahmen auf dem Gebiete des Eisenbahnarbeitswesens bilden. Die letzten Erhebungen des Jahres 1907 über den Anbau erstreckten sich auf nur 11 Hauptfruchtarten,

können also für die vorgenannten Zwecke nicht in Betracht kommen, ebenso nicht die jährlichen Erntemittelungen über die Ernteflächen wichtiger Früchte, die laut Bundesratsbeschlusse vom 15. Januar 1899 in allen Bundesstaaten vorzunehmen sind und als Material für die amtlichen Erntemittelungen zu dienen haben. Die letzte größere Erhebung in der Art, wie sie für 1913 beabsichtigt ist, wurde im Jahre 1900 vorgenommen.

Landtagswahl in Bayern. Bei der Landtagswahl in dem oberbayerischen Wahlkreis Ebersberg wurde der Posthalter Greisel (Zentrum) mit 2996 Stimmen gegen Gaubeder (Bauernbund), der 2307 Stimmen erhielt, gewählt.

Bei der Hauptwahl am 5. Februar 1912 erhielt der inzwischen verstorbenen Zentrumsabgeordnete Wagner 3495, der Kandidat des Bayerischen Bauernbundes, Hauptlehrer Hofmann, 2247 Stimmen. — Der Bauernbund hat also zu., das Zentrum abgenommen.

Badische Politik.

Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Am Freitagabend dieser Woche wird der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe dem von hier nach Weiskheim verlegten Handels- und Reallehrer Simon Fink im unteren Saal des „Friedrichshofs“ eine Abschiedsfeier veranstalten.

Gemeindevahlen.

Emmendingen, 25. Sept. Bei der Gemeindevratswahl haben von 88 Wahlberechtigten im 1. Wahlgang (6 Jahre) 79, im 2. Wahlgang (8 Jahre) 70 Wähler abgestimmt. Auf die Liste der Fortschrittlichen Volkspartei entfielen im 1. Wahlgang 29, im 2. Wahlgang 27 Stimmen, 1 Stimme war unglücklich; somit gewählt 4 Gemeinderäte. Auf die Liste der vereinigten Nationalliberalen und Zentrum entfielen im 1. Wahlgang 49, im 2. Wahlgang 61 Stimmen, somit gewählt 6 Gemeinderäte.

Aus Baden.

Amliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Katastergeometer Wilhelm Hofmann zum Revisionsgemeister zu ernennen, den Bezirkt des Pfarrers Ernst Uhlitz in Neckarzimmern auf seine bermalige Pfarrei mit Wirkung vom 1. November l. J. an zu genehmigen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

2. Verlegungen.
Allgauer Maria, Unterl. in Ottauau nach Eigeltingen, Amt Stodach, Mittelf. Willy, Unterl. in Oettingen nach Mannheim, Anglinger Karl, Schulv. in Daudingen nach Mingsolsheim, Amt Bruchsal; Bär Philipp, Hilfsl. in Friedrichsdorf nach Leutensneureut, Amt Karlsruhe, West Otto, Unterl. in Uach, als Hilfsl. in Konstanz, Bohrmann Heinrich, Schulv. in Stetten, als Unterl. nach Bruchsal, Burghardt Mina, Unterl. in Weiskheim nach Aue, Amt Durlach; Der Hugo, Unterl. in Breinau, als Schulv. nach Warbach, Amt Tauberbischofsheim, Deubel Verloht, Hilfsl. in Wieds, als Unterl. nach Jetzeten, Amt Waldsloh, Durand Christian, Unterl. in Königsebach, als Schulv. nach Brombach, Amt Bröckel; Eberle Wilhelm, Schulv., als Unterl. nach Obach, Amt St. Blasien, Eberlin Gustav, Unterl. in Urach, nach Siegelau, Amt Waldkirch, Ebel Karl, Hauptl. in Dürren, nach Uelsheim, Ebner Emil, Zeigenlehrer, Kandidat am Gymnasium Bruchsal, als Verwalter einer Lehrertelle an die Oberrealschule Bruchsal; Ferle Max, Unterl., z. B. beim Militär, nach Wilsingen, Amt Ueberlingen, Fink Karl, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Salem, Amt Ueberlingen, Fiade Otto, Hilfsl. in Wülheim, als Unterl. nach Karlsruhe (nicht nach Pforzheim), Flaig Fer-

bitten um Abstellung der Mängel, sowie ein paar darauffolgende Beschwerden konnte man unbeantwortet lassen. Und dann — nach genügen langer Zeit, nachdem sich bei dem Bernachlässigten der Berger ordentlich eingegriffen hatte — dann statt der Abhilfe einen wenig geachteten Offizier — den Västigen jubenannt — mit einem höhnischen Antwortschreiben nach Mitau senden! Er muß um die Witternachtstunde antommen, Nord aus dem Schlafe kopen! Er verlangt, daß das überbrachte Schreiben in seiner Gegenwart gelesen und beantwortet werde.

Zur selben Zeit drüben in Stalgen schadenfrohes Hänberleben des Bernachlässigten dieser Nachzogene. Verdricktes Sichsamsalen vom polternden Aufbegehren des aus dem Schlaf Geförten. Mühten nicht lästerliche Flüche und schwere Beleidigungen des Oberkommandierenden die Folge sein? — O, der wohlgeschulte Lieberbinger würde schon aufpassen und das Geschehene haarfein wiederberichten! Fassen würde man den unbeduquenen Preußen an seiner Insubordination! ein Czempel statuieren!

Aber der so geschickte Fallenssteller, wie arg hatte er schlaggriffen! Nord hatte den Brief gelesen und beiseite gemerfen, so arg die Verhöhnung darin auch herausforderte. Die Sache sei nicht so wichtig. Worauf der Befähriger: „Und was gebenkten Ew. Egellenz zu tun? — „Sobald Sie zur Tür hinaus sind, vordäufig ruhig weiterzuschlafen.“

So waren die Salgenstricke rasch und sicher beiseite geschoben — erledigt von einem Manne, der sich und seine tockende Wut in der Gewalt seines stärkeren Willens hatte. Gewiß erzählten in dem fast vlerantigen Gesicht, unter den grauen buschigen Brauen die Aleraugen Yorks von Temperament und Leidenschaft, aber in der Tiefe dieser Augen ruhte eine Verstandeschärfe, die immer Wesenheit und Zähigkeit im Gesolge hat. Dazu kamen bei York die Erfahrungen, die er in seinem bewegten Leben ein gesammelt und verwertet hatte. Der äußerlich so schlicht auftretende Mann hatte sich den Wind vieler Länder um die Nase wehen lassen, ehe er jenes worttarge, bestimmte Wesen angenommen hatte, das ihn seinen Soldaten als einen Charakter scharf wie

gebactes Eisen erscheinen ließ. Freilich ging er in der Zeit der Räte in seinen Fortberungen so weit, daß er es für selbstverständlich hielt, wenn jemand einer übernommenen Pflicht auch bis in den Tod getreu blieb. Er selber hat nie anders gehandelt. Mit einer tiefen, öfter aufbrechenden Narbe und einem schweren Bruchleiden, die er sich im Handgemenge zugezogen, ging er in den Feldzug 1813. Nie hat er hier eine Lebensgefahr auch nur beachtet.

Aber Macdonald rechnete mit Männern seiner eigenen oberflächlichen Art und rechnete mit den weiter glänzenden Erfolgen seines großen Kaisers in Rußland.

Armer, doppelt Getäuschter! Zwölf Tage weiter, und vor ihm steht ein Augenzeuge der Greuel von Wilna, des Sterberöchelns jener großen französischen Armee. Bestürzung erst — Unglaube — dann lebhaft Sorge, ja, Angst, den starken Helfer und Bundesgenossen, den Nord zu halten, zu versöhnen, zum Freunde zu gewinnen.

Aber die Verhältnisse verflochten sich jetzt ungeahnt. Statt daß die preussische Heeresabteilung der seinigen näher kommt, wird sie durch die Russen abgedrängt, aufgehalten. Und kaum ein paar Wochen weiter, und Macdonald sieht sich von Nord verlassen, mit seinen wenigen und zusammengewürfelten Truppen selbst in der Gefahr, gefangen zu werden. Die Konvention war abgeschlossen worden, und der eben noch so übermütige, stolze Franzose mußte sein Heil in der raschen Flucht nach Westen suchen.

Hatte er Yorks Charakter, seinen Namenwert, seine Fähigkeiten schon in diesen Tagen erkannt?

Das Schicksal spielt wunderbar. Wo es in hundert Fällen die gerechte Vergeltung vermissen läßt, hat es hier dem Beleidigten ein volles Heimgängen gewährt.

Als im zweiten Drittel des August Napoleon dabei war, dem Schließlichen Heere unter Wücher, der bekanntlich nicht angreifend tätig sein durfte, den Garau zu machen, und heftig nach Dresden eilen

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich unter persönlicher Leitung mein gesamtes Warenlager einem

Total-Ausverkauf.

Sehr billige Preise, nur gute Qualitäten.

Es kommen zum Verkauf u. a.:

Von 1 bis 2 1/2 Uhr geschlossen.

Orientalische Teppiche und Portièren

zu sehr billigen Ausverkaufspreisen. Preislagen: Mk. 20.- 30.- 50.- 65.- 75.- 90.- 110.- 150.- etc.

Deutsche Teppiche

 handgeknüpfte Smyrnateppiche für Salons, Wohn- und Speisezimmer

Größen: 250 x 350 cm 300 x 400 cm
früherer Wert: Mk. 285.- Mk. 375.-
Ausverkaufspreis: Mk. 175.- Mk. 190.-

Tournay, Axminster, Smyrna-Imitation, Velvet, Tapestry, Haargarn etc. etc.

darunter Größ. ca. 170 x 250 cm
Ausverkaufspreis: Mk. 20.- u. 28.- 29.- u. 40.- 42.- u. 65.- 70.- u. 80.- 110.- u. 140.- etc.

Felle, Bettvorlagen, Läuferstoffe

 für Zimmer, Korridore und Treppen.

Gardinen und Bettdecken

 Rouleaustoffe. in Tüll, Spachtel, Lacet und Leinen.

Dekorationsstoffe, Portièren, Möbelstoffe.

Tischdecken - Diwanddecken - Reisedecken.

Adolf Sexauer Hoflieferant Friedrichsplatz 2.

Die Geschäftsräume sind auf Anfang 1913 zu vermieten.

Verkäufe

Bäckerei

in neuerbautem Hause, in sehr guter Lage, zu verkaufen, eventl. zu vermieten per sofort oder später. Näheres bei Koch & Hesselshwerdt, Architekten, Amalienstraße 88.

Büderei-Beruf.

Zu verkaufen eine gutgehende Bäckerei auf dem Lande, oder zum Verpachten auf 1. Okt. od. später. Zu erfragen Knielingen, Rheinstraße 74, 2. Stock, rechts.

Gebäudeplatz,

Willensviertel, 850 qm, laienfrei, per sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1665 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu verkaufen eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze. Beierheim, Gehbhardtstr. 58, 3. Stock I.

Welt. groß. Küchenschrank, sowie alt. eintr. Kleiderschränken bill. zu verk.: Amalienstr. 20, 3. St.

Gebr. Kassenschrank

sofort billig abzugeben. Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Schöner Küchenschrank wegen Umzug billig zu verkaufen. Uhlandstr. 18, 2. Stock rechts.

Vollst. Bett, poliert, M 25, vollst. Bett mit hoch. Opt. M 50, Sofa, Chaiselongue, Büffet, groß. zerlegb. Schrank M 25, groß. Küchenschrank M 20, Pfeilerkommode M 15, Küchentisch, gedr. Stühle, M 5, Nachttische M 6 u. M 5, Eckschränken M 5, Blumenstände 80 3 u. M 1, rund. Tisch 3 Zusammenkl. M 3, schöner Ofen M 25, Polster-Garnitur M 90 sind zu verkaufen: Lessingstraße 33 im Hof.

Aussteuern.

2 hochh. pol. Bettstellen mit Kissen, Polstern und Matratzen (Drell, rot, rosa), 1 Nachttisch, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Chiffonniere, 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Tisch mit eich. Platte, 4 Rohrstühle (alt. poliert), 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch u. 2 Hocker, um den bill. Preis von nur 370 M abzugeben. Außerdem gebe ich zu dem Ausnahmepreis noch 10% Rabatt. Möbel- und Bettenhaus, Soffenstraße 85.

Flurgarderoben,

eigen, M 16, gr. Trumeau M 30, Chaiselongue, gut gearbeitet, Mk. 24, eleg. Büffelschrank M 25, eif. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, von M 7 an, kompl. Einrichtungen, gut und enorm billig. Möbelhaus Berner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße.

Gebr. Möbel:

1 tr. Schrank 10 M, 1 tr. Schrank 18 M, 1 Regulator 12 M, 1 Divan 35 M, 1 Chaiselongue 20 M, 1 eif. Bettstelle mit Matratze u. Polster 15 M, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz 45 M, 1 Stühle, von 1 M an, einige Nachttische, Waschkommode 22 M, 1 Küchenschrank 12 M, 1 Kochherd 10 M, 1 Gasherd 1 M, Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Zu verkaufen schwarzer, feiner Tuchmantel auf Selde, Größe 44, Soffenstraße 124, 2. Stock.

Piano, kreuzsait. sehr gut erhalten, miral. gutes Instrument, preiswert zu verkaufen: Karl-Wilhelmstr. 1a, parterre, bei der Parkstraße.

Besseres Tafelklavier auch für Vereine passend, wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Douglasstraße 26 I.

Automobil-Grammophon (Neub.) mit vielen Platten, 1 Induktionsapparat m. Zubeh. (nach Dr. Spamer), 2 Schokol. Automaten, 1 Dienstbotenbett, 1 Waschtisch wegen Umzug billig: Kreuzstraße 37, Restaurant.

Musikautomat, Polypbon, 250 x 0,87 m mit Glockenspiel u. 18 Platten (5 3-Einwurf), gut erh., sowie eine noch neue Konzertgitarre nebst Schale sehr preisw. zu verkaufen: Rheinstr. 33, 1. St., Mühlb.

Schaufenster-Anlage

mit 6 großen Kristallspiegeln, mob. Schaufensterbeleuchtung für großes Fenster, 5 einzelne Auerdängelichter, kompl., alles gut erhalten, preiswert zu verkaufen wegen Lebensaufgabe: Kaiserstraße 235, Fußgängerstr.

Büchertisch-Einrichtung

wird billig abgegeben. Kriegstraße 3a im Eckladen.

Lederstühle

ein Partie, sehr billig abzugeben.

Rohrstühle

ein Partie, sehr billig abzugeben.

Aussteuern

in stabiler, gebogener Ausführung zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Möbelschreinerei P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Zu verkaufen 1 gebrauchte Bett. ein kleiner Waschtisch, ein Gehrockenschrank, ein Gummimantel, ein Abendmantel, ein Abendkappe. Anzuseh. von 9-12 u. 3-6 Uhr Abendzeit. 63, part. rechts.

neu, 6 Felle, Steinmarder, hell, mit Kopf u. Schwanz, billigst zu verkaufen: Kriegstraße 12, Melinger-Goldsch.

Halle-Abbruch.

Ein 8bündiger Dachstuhl, Hängewerk, 30 m lang und 20 m breit, ist zusammen od. einzeln billig abzugeben. Sparrenholz ca. 12/12 stark, Bundholz u. Balken 10/10 stark, in der Schrempfischen Brauerei, Beierheimer Allee 18. Auch Latzen, Dielen, Fenster und Backsteine sind zu haben. Näheres an der Abbruchstelle. Der Zusammenverkauf kann nur 2-3 Tage aufgeschoben werden.

„Opel“-Fahrrad, mit Freilauf, wie neu, sowie eine noch neue Nähmaschine mit Garantie für M 65 abzugeben. Stadtteil Beierheim, Karolinenstraße 8, parterre.

Herren-Fahrrad, nur einmal gefahren, weg. Weg. preisw. zu verkaufen: Haltingerstr. 11, 2. St. r.

2 alt. Bettlatten, 1 Zinkbadewanne m. Ablaufrohr u. 1 Petroleumofen bill. zu verk.: Kreuzstr. 20, p.

Risten

sind zu verkaufen. B. Albert Tenf, Kreuzstraße 20, Eckladen.

Herde,

mittlere Größe, sehr gut erhalten, sind billigst zu verkaufen: Sumboldstraße 11, Werkstätte.

Kaffatier-Herd, 1/2 m, m. Kupfer-Schiff, im Brand u. Backen gut, ist bill. zu verk.: Scheffelstr. 68, III.

Altdentscher Dauerbrandofen, einen Saal oder mehrere größere Räume heizend, ist sofort sehr preiswert zu verkaufen. Näh. Helmholzstraße 7, parterre

1 gut erhaltener Dauerbrandofen, 2 eif. Schaukästen, 1 Glas-Schrank, einige Ledentische, Regale, 1 Gasofen, Gaslüfter, billig zu verkaufen. M. Schneider, Erbprinzenstraße 81.

Billig zu verkaufen. einige eiserne Ofen und 1 Wollschaf von 220 Pfd., gut erhalten: Markgrafenstr. 4 im Hof, von 12 Uhr mittags anzu-seh.

Gaslampen

mehrere gebrauchte und einige zurückgekehrt, billigst: Adlerstraße 44.

Zwei moderne Gaslampen mit Hängeglühlicht und 2 elektr. Messing-leuchter mit je 3 Flammen sind billig zu verkaufen: Adlerstraße 13 im Laden.

Piano, neu, mit gold. Medaille, u. gebraucht sind billig zu verk. od. zu vermieten. Dasselbst werden auch Klaviere gestimmt u. repar. M. Eckert, Steinstr. 16, 1. Stock.

Badeeinrichtungen Beleuchtungskörper sowie Einzelteile; große Auswahl, billige Preise: Scheffelstraße 60.

Für Geometer u. Bauunternehmer sind Pluchstäbe, 50 St., Messlatten, 25 St., Reißerlatten, 2 St. u. sonst versch. noch gut erh. bill. zu verk.: Waldhornstr. 55, II.

Eleg. Fahrrad, beste Marke, für 40 M abzugeben: Douglasstr. 18, Hinterhaus, 3. Stock.

Gehr gut erhaltenes = Jagd = 165 Pfd. haltend, zu verkaufen: Gervinusstraße 5, 2. Stock, rechts.

Fässer,

größere Partie, von 40-650 Liter Inhalt, gut erhalten, zu verkaufen. Franz Fischer & Cie., Karlsruhe. Durlacherstraße 67.

Gut erhaltene Lagerfässer,

oal und rund, gibt preiswert ab Chr. Glersch, Kunstmühle und Seeliggeschäft, Ettlingen.

Hausbesitzer.

Wir haben eine größere Partie zurückgegebene Tapeten, moderne Muster, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Ein- u. Verkauf-Gen. d. Tapezierer etc., Markgrafenstr. 41, Stb., 2. St.

Achtung Backofenbauer! 600-700 guterhaltene, feuerfeste Backsteine, sowie 40 Backofenplatten sind billig abzugeben. Hagelsfeld, Blankenlocherstr. 45.

Habe täglich noch 5-10 Pfd. Milch zu Preise von 18 3 frei ins Haus abzugeben. Offerten unt. Nr. 1612 ins Tagblattbüro erbeten.

Theaterplatz,

1/2. 1. Rang, Loge, 1. Reihe, C., ist wegen Trauer für 1. u. 2. Quartal abzugeben: Waldstr. 10, 3. St.

Kaufgesuche

Suche Land- od. Hofgut, auch Kunden- od. Handlungsmühle, Säge- werk mit Land. Off. v. Selbstwerk. u. H. M. 124, postlag. Waldstr.

Bauplatz

zu kaufen gesucht in der Weststadt, an fertiger Straße. Offerten unt. Nr. 1653 ins Tagblattbüro erbet.

Guterhaltener Bett zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 1642 ins Tagblattbüro erbet.

Bretter,

gebrauchte, ca. 20 qm, zu kauf. gef. Off. mit Preis unt. Nr. 1649 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut erhaltenes Piano

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 1691 ins Tagblattbüro erbet.

Glasabschluß,

möglichst hoch u. breit, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe unter Nr. 1609 ins Tagblattbüro erbeten.

1 Hoster, 2-2,40 m breit x 2,30-2,80 hoch, 1 Türe, 1-1,20 m breit x 2,30-2,80 hoch, 5 Fenster, 1,30-1,50 m br., x 1,90-2,05 h., gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Hardtstraße 27. Telefon 2291.

Zimmertüren und Fenster,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 1652 ins Tagblattbüro.

Dezimalwaage

mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 1635 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel und Haushaltungsgegenstände all. Art sowie ganze Haushaltung, zu höh. Preisen. Uebernahme aller Art Gegenstände zum Versteigern. D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Seitenbau, part., gegenüber d. Herberge 3. Heimat.

Ich kaufe

fortwährend zerlegene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gesl. Offerten erbeten

Ein- u. Verkauf-Geschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Frische Felchen

Holl. Angelschellfische „Kabeljau“ Rotzungen in bekannt erstklassiger Qualität, eingetroffen bei Herm. Munding, Hoflieferant, Kaiserstraße 110. Telefon 1042.

Friedrich Hafner

Tapetengeschäft Telephone 1603 Hebelstraße 23

Große Auswahl moderner Tapeten

Übernahme von Tapezierarbeiten mit geschulten eigenen Leuten.

Kaufe

fortwährend einzelne, gut erhaltene Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche zur Versteigerung in und außer dem Hause. J. Wablener, Müppurterstraße 20. Telefon 828.

Zugel

oder kleinerer Pony, eventl. mit Geschirr, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 1656 ins Tagblattbüro erbeten.

Rheinweinflaschen,

Lumpen, Alt-Eisen, Kleider, Zeitungen, Speckiertram zählt am besten Bardo. Bähringerstraße 5 III. Wer die höchsten Preise erzielen will für Kupfer, Zinn, Messing, Zink, Blei, altes Eisen, Zeitungen und Bücher, richte seine Adresse an Karl Arzid, Morgenstraße 22.

Gebisse

zerbrochene und schlechthändige, kauft zu höchsten Preisen von 25 7 bis M 1.50 per Zahn; auch altes Gold und Silber werden zu höchsten Preisen angekauft nur in der Uhren-Reparaturwerkstätte von F. Gelman, Bähringerstraße 38.

Die Herbstmanöver der 28. Division.

Der Angriff der 28. Division gegen eine befestigte Feldstellung am 23. und 24. September.

Da die Erfahrungen der Neuzeit es immer wahrscheinlicher machen, daß der Angreifer sehr oft in die Lage kommen wird, den Gegner aus befestigten Feldstellungen zu vertreiben, so ist die deutsche Heeresleitung eifrig bemüht, die Truppen mit dieser Kampfart vertraut zu machen.

Jede Kompanie hat bei uns eine Küche, die für 250 Mann berechnet ist. Außer der Mittagskost kann in einem Seitenbehälter Kaffee gekocht werden. Kaffeebrenner, Kaffeemühle, Fleischhackmaschinen, Koch- und Brennvorrichtungen, überhaupt alle erdenklichen Küchengeräte sind in so praktischer und sinnvoller Weise untergebracht, daß jede Hausfrau ihren Stolz daran hätte.

Nachdem auch der Kaffee an die Mannschaften ausgegeben war, benutzten die Truppen den kühlen Schatten des Waldes zu einem Mittagsschläfchen. Während dieser Ruhe wurde übrigens die Fußartillerie von abgesetzener Kavallerie überfallen.

Am 4. Uhr nachmittags wurde aufgebrochen. Aber nicht mehr in der Marschordnung ging es weiter, sondern die Brigaden hatten sich entfaltet, und zwar rechts und links der Straße Sulzbach-Mosbach.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Walde befanden, legten die ermüdeten Truppen das Gepäck ab oder saßen ab. Die Infanterie dirigierte sofort die Feldkochen herbei, die Mannschaften treten in Reihen an die Kessel, mit Kochgeschirren bewaffnet, heran und in kurzer Zeit ist alles mit einer reichlichen Portion Goulasch versehen.

Nachdem auch der Kaffee an die Mannschaften ausgegeben war, benutzten die Truppen den kühlen Schatten des Waldes zu einem Mittagsschläfchen.

Am 4. Uhr nachmittags wurde aufgebrochen. Aber nicht mehr in der Marschordnung ging es weiter, sondern die Brigaden hatten sich entfaltet, und zwar rechts und links der Straße Sulzbach-Mosbach.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

schädlich gemacht worden wäre, wodurch natürlich dem Angreifer das Herannahen leichter geworden wäre. Auf jeden Fall war die Übung sowohl für die Führer als auch für die Mannschaften außerordentlich belehrend und interessant verlaufen und auch die Schlachtenbummler sind auf ihre Rechnung gekommen.

Nachdem auch der Kaffee an die Mannschaften ausgegeben war, benutzten die Truppen den kühlen Schatten des Waldes zu einem Mittagsschläfchen.

Am 4. Uhr nachmittags wurde aufgebrochen. Aber nicht mehr in der Marschordnung ging es weiter, sondern die Brigaden hatten sich entfaltet, und zwar rechts und links der Straße Sulzbach-Mosbach.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

schädlich gemacht worden wäre, wodurch natürlich dem Angreifer das Herannahen leichter geworden wäre. Auf jeden Fall war die Übung sowohl für die Führer als auch für die Mannschaften außerordentlich belehrend und interessant verlaufen und auch die Schlachtenbummler sind auf ihre Rechnung gekommen.

Nachdem auch der Kaffee an die Mannschaften ausgegeben war, benutzten die Truppen den kühlen Schatten des Waldes zu einem Mittagsschläfchen.

Am 4. Uhr nachmittags wurde aufgebrochen. Aber nicht mehr in der Marschordnung ging es weiter, sondern die Brigaden hatten sich entfaltet, und zwar rechts und links der Straße Sulzbach-Mosbach.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Aus dem Stadtkreise.

Winterfahrplan. In heutiger Nummer des „Tagblattes“ sind die Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge von Karlsruhe veröffentlicht.

Nachdem auch der Kaffee an die Mannschaften ausgegeben war, benutzten die Truppen den kühlen Schatten des Waldes zu einem Mittagsschläfchen.

Am 4. Uhr nachmittags wurde aufgebrochen. Aber nicht mehr in der Marschordnung ging es weiter, sondern die Brigaden hatten sich entfaltet, und zwar rechts und links der Straße Sulzbach-Mosbach.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Als am 22. September bei Blau die sichere Nachricht einging, daß am 21. September auf den Höhen nördlich und südlich Mosbach geschlagen worden ist, befiehlt der Führer von Blau den Vormarsch seiner beiden Divisionen für den 23. September nach Sulzbach in 2 Kolonnen.

Großherzogliches Hoftheater.

Vom Bureau wird uns geschrieben: Die Kammerfänger von Gortom und Längler, welche wegen Unwohlseins in dieser Spielzeit noch nicht dienstfähig waren, werden heute und morgen ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Theater und Musik.

Berliner Theater.

Ungemein befallig wurde in der Berliner Kurfürstener Hofoper Wolf-Ferraris einseitige, in Karlsruhe längst bekannte Oper „Sulannes Geheimnis“ aufgenommen.

th. Naturtheater Delligheim. An den drei nächsten Sonntagen wird sich das Delligheimer Theater für dieses Jahr noch in seiner ganzen Schönheit zeigen, um dann seine Kunsttätigkeit bis zum nächsten Sommer zu schließen.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

Mit Rücksicht auf die planmäßige Entstellung der idealen Ziele unserer Bewegung müssen wir aber durch die deutschgefinnte Presse Aufklärung bringen.

th. Ein neues Theater in Nürnberg. Wie gemeldet wird, ist die Errichtung eines mittelgroßen Theaters für Operette und modernes Schauspiel geplant.

m. Die größte Orgel der Welt. Die Riesenselbsthalle für die Hundertjahrfeier zur Erinnerung an die Befreiungskriege in Berlin soll die größte Orgel der Welt erhalten.

Kunst und Wissenschaft.

1. Das Leibhaus in Austerlitz in Gefahr. Die Stätte, an der Wilhelm Leibl gemolten und seine schönsten Werke geschaffen hat, ist jetzt in Gefahr.

m. Archiv des deutschen Schrifttums in Leipzig. Der Böhrenerverein der deutschen Buchhändler errichtet unter dem Namen „Die deutsche Bücherlei“ in Leipzig ein Archiv des deutschen Schrifttums und des deutschen Buchhandels mit Bibliothek.

m. Die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ in Berlin schließt mit einem Ueberflus von 166 770 M 87 J ab, über dessen Verwendung nach dem Zusammentritt der betreffenden Organe entschieden werden wird.

Der Schädel Descartes. Aus Paris telegraphiert man dem „B. T.“: Ein Philosoph, der seinen Kopf verloren hat, ist Descartes.

1821 schrieb Berzelius aus Stockholm an die Pariser Akademie, daß er den Schädel Descartes' in Händen habe, den er dem französischen Institut zum Kauf anbiete.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

Grube selbst wie auch an einem über oder unter Tag liegenden gemeinsamen Beobachtungspunkt zahlenmäßig durch Uhrwert angegeben, so daß innerhalb weniger Minuten Abhilfe geschaffen werden kann.

m. Phönizische Funde in Cadix. In Cadix sind vor kurzem eine ganze Reihe alter phönizischer Gräber entdeckt worden, deren Freilegung und Erforschung interessante archäologische Feststellungen ermöglichten.

m. Archiv des deutschen Schrifttums in Leipzig. Der Böhrenerverein der deutschen Buchhändler errichtet unter dem Namen „Die deutsche Bücherlei“ in Leipzig ein Archiv des deutschen Schrifttums und des deutschen Buchhandels mit Bibliothek.

m. Die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ in Berlin schließt mit einem Ueberflus von 166 770 M 87 J ab, über dessen Verwendung nach dem Zusammentritt der betreffenden Organe entschieden werden wird.

Der Schädel Descartes. Aus Paris telegraphiert man dem „B. T.“: Ein Philosoph, der seinen Kopf verloren hat, ist Descartes.

1821 schrieb Berzelius aus Stockholm an die Pariser Akademie, daß er den Schädel Descartes' in Händen habe, den er dem französischen Institut zum Kauf anbiete.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

1821 schrieb Berzelius aus Stockholm an die Pariser Akademie, daß er den Schädel Descartes' in Händen habe, den er dem französischen Institut zum Kauf anbiete.

m. Phönizische Funde in Cadix. In Cadix sind vor kurzem eine ganze Reihe alter phönizischer Gräber entdeckt worden, deren Freilegung und Erforschung interessante archäologische Feststellungen ermöglichten.

m. Archiv des deutschen Schrifttums in Leipzig. Der Böhrenerverein der deutschen Buchhändler errichtet unter dem Namen „Die deutsche Bücherlei“ in Leipzig ein Archiv des deutschen Schrifttums und des deutschen Buchhandels mit Bibliothek.

m. Die Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ in Berlin schließt mit einem Ueberflus von 166 770 M 87 J ab, über dessen Verwendung nach dem Zusammentritt der betreffenden Organe entschieden werden wird.

Der Schädel Descartes. Aus Paris telegraphiert man dem „B. T.“: Ein Philosoph, der seinen Kopf verloren hat, ist Descartes.

1821 schrieb Berzelius aus Stockholm an die Pariser Akademie, daß er den Schädel Descartes' in Händen habe, den er dem französischen Institut zum Kauf anbiete.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

th. Der Ausflug für den „Parfissal“-Schuh (Abteilung Berlin) schreibt uns: In der Öffentlichkeit wurden unsere Bestrebungen von Gegnern bereits entstellt.

Monate Januar bis Juni entfallenden Gratifikationsanteils. Der Begriff „Weihnachtsgratifikation“...

Sonabend. Man schreibt uns: Die Reihe der dieswintlichen Konzerte wird am 8. Oktober durch Paula Siebel und Karl Klingler...

Zwei chinesische Hausierer wurden vorläufig festgenommen, weil sie nach 8 Uhr in Wirtschaften mit Rippfäden hauierten.

Cheaufgebote: 24. September: Jakob Biech von Osterdingen, Metzger hier, mit Sofia Müller von Schmalfelden; Karl Heide von Söllingen...

Todesfälle: 23. September: Amalie Bader, Witwe des Postmeisters Ludwig Bader, alt 82 Jahre.

Unfälle. Als sich ein 23 Jahre alter Tagelöhner von hier an der Baustelle des Maschinenhauses am neuen Personenbahnhof hier, an einem 15 Zentner schweren Dampfhammer zu schaffen machte...

Gefährter Schwindler. Der angeblich kellenlose 28 Jahre alte ledige Kaufmann Hermann Otto Ernst Friedrich aus Berlin erschwandete sich bei einem hiesigen Herrn mit einer gefälschten Quittung 10 M.

schafft Berlin wegen Betrugs und Urkundenfälschung verfolgt und dürfte auch in andern Städten ähnliche Betrügereien verüben haben.

Wegen Bedrohung angeklagt wurde ein 44 Jahre alter Schneidermeister aus der Oststadt, der für seine Familie nur wenig sorgt und seine Frau mit Zofischen bedroht.

Diebstähle. Ein neuer, schwarzgestreifter Ueberzieher im Werte von 80 M kam einem Herrn in der Nacht zum 22. d. Mts. im Café Central abhanden.

Zwei chinesische Hausierer wurden vorläufig festgenommen, weil sie nach 8 Uhr in Wirtschaften mit Rippfäden hauierten.

Handelsbuch-Auszüge.

Cheaufgebote: 24. September: Jakob Biech von Osterdingen, Metzger hier, mit Sofia Müller von Schmalfelden; Karl Heide von Söllingen...

Todesfälle: 23. September: Amalie Bader, Witwe des Postmeisters Ludwig Bader, alt 82 Jahre.

Unfälle. Als sich ein 23 Jahre alter Tagelöhner von hier an der Baustelle des Maschinenhauses am neuen Personenbahnhof hier, an einem 15 Zentner schweren Dampfhammer zu schaffen machte...

Gefährter Schwindler. Der angeblich kellenlose 28 Jahre alte ledige Kaufmann Hermann Otto Ernst Friedrich aus Berlin erschwandete sich bei einem hiesigen Herrn mit einer gefälschten Quittung 10 M.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 24. Sept. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor von Hofer.

Der 52 Jahre alte Maurer Johann Philipp Jod aus Schwann, ein arbeitscheuer, händelichtiger und zu Erzfessen geneigter Mensch, der bereits 94 mal wegen Unfalls, Betrugs, Landfriedens, Körperverletzung und Diebstahls verurteilt worden mußte...

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den zuletzt in Pforzheim wohnhaften Bäcker Josef Herrmann aus Seelbach wegen Kuppel zur Verhandlung. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er im Juli sich in Pforzheim im Sinne der §§ 180 und 181 Ziffer 2 R.-St.-G.-B. vergangen hat.

wurde zur Last gelegt, daß er im Juli sich in Pforzheim im Sinne der §§ 180 und 181 Ziffer 2 R.-St.-G.-B. vergangen hat.

Am 14. August bestrafte das Schöffengericht Pforzheim den Tagelöhner Christoph Schuler von Birnsheim wegen Verleumdung eines Kriminalbeamten, der ihn wegen eines Diebstahls einvernehmen mußte, zu 5 Wochen Gefängnis.

Wegen Uebertretung des § 116 R.-St.-G.-B. wurde der Geschäftsführer Theodor Geiger aus Neustadt a. d. H. vom Schöffengericht Pforzheim zu einer Geldstrafe von 50 M verurteilt.

Karlsruhe, 24. Sept. Geschworenenliste für das Schwurgericht im 4. Quartal. 1. Dr. Paul Richter, Chemiker in Pforzheim.

Karlsruhe, 25. Sept. Auch das schlechte Wetter hielt die „Viktoria Luise“ in Baden nicht ab, heute wieder unsere Stadt zu besuchen.

Luffahrt.

Karlsruhe, 25. Sept. Auch das schlechte Wetter hielt die „Viktoria Luise“ in Baden nicht ab, heute wieder unsere Stadt zu besuchen.

Stadburg i. C., 25. Sept. Oberleutnant Hantelmann und sein Begleiter, Leutnant Zimmer, ist mit seiner Kumpeltaube heute morgen 7.40 Uhr von Weihenburg kommend, auf dem Flugplatz Pforzheim g. l. g. gelandet.

Berlin, 25. Sept. Zur Herbstflugwoche in Johannisthal 1912 haben 88 Flugführer Meldungen abgegeben.

Schauenburg, Bruno Büchner, Arthur Haller, Charles Angold, Oberleutnant Bier, Lucien Hill, Hugo Häusler, Alfred Hartmann, Gerhard Seelmaier, Willy Müller, Charles Boutard, Nelli Beeje, A. G. Potter, Sablatnik, Hans Grabe, Bruno Hanuljste, Ernst Krüger, Rubin Weesler, Helmut Hirth, Karl Krieger, Richard Schmidt, Ernst Alig, Felix Laitzsch, Viktor Stöcker, Kurt Müller, Anton Batestein, Robert Janitsch, Friedrich Keidel, Willi Rosenstein, Karl Rodins, Gustav Schulze, Paul Schwandt, Otto Töpfer, Herbert Jahnert.

Petersburg, 25. Sept. Der Wrightpilot Abramowitz hiege gestern hier mit vier Personen auf, hielt sich 45 Minuten 54 Sekunden in 300 bis 500 Meter Höhe auf und hat damit eine neue Höchstleistung vollbracht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Durlach, 25. Sept. Viehmarkt. Zugetrieben wurden: Farnen - Rühel 161, Kalbinnen 34, Jungvieh 65, Käber 65. Verkauf wurden: Farnen - Rühel 121, Kalbinnen 34, Jungvieh 65, Käber 65.

Stuttgart, 24. Sept. Tafelobstpreise auf dem Engrosmarkt: Äpfel 5-9 M; Birnen 4-20 M; Zwetschen 8-10 M; Nüsse 28-35 M; Datteln 18-20 M; Preisbeeren 30-35 M; Brombeeren 30 M; Hagebutten 11 M; Tomaten 12-14 M per 50 Kilogramm.

Sortenpreise: Goldparmäne, Croncels, Meyer, anderer 9, Lebel, Luifen, Rosenäpfel 8 M, Lebruns, Ber. Dedants, Gellers 18-20, Blumenbachs, Gute Luise, Elsa, Kongreg 14-18 M per Zentner.

Marktfrage: Zufuhr bedeutend, Verkauf mäßig lebhaft; Preise ziehen für Zwetschen an, für Äpfel und Birnen stetig.

Mitgeteilt von der Zentralermittlungsstelle für Döbnerwertung in Stuttgart, Gillingstr. 15, 1. Stod, Telephon 7164.

Industrien.

Karlsruhe, 25. Sept. Der Aufsichtsrat der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe gibt bekannt, daß an dem Ueberbruch des vergangenen Jahres von 552 317 M 60 S für ordentliche Abschreibungen 160 771 M 19 S und für außerordentliche Abschreibungen 50 000 M in Abzug kommen. Unter Hintereziehung des Saldo aus dem Geschäftsjahre 1910/11 von 59 813 M 14 S ergibt sich zusammen ein Reingewinn für das Geschäftsjahr 1911/12 in Höhe von 401 539 M 55 S, deren Verteilung der am 13. Oktober stattfindenden Generalversammlung wie folgt vorgeschlagen werden soll: 8 Prozent Dividende mit zusammen 240 000 M, statuten- und vertragsmäßige Vergütungen 48 624 M 49 S, auf Reserve- und Umlaufkonten 25 085 M 50 S; die verbleibenden 87 649 M 56 S sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Durlach, 25. Sept. Der Aufsichtsrat der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei (Seebald) hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, aus dem Reingewinn für 1911/12 ein schließlich Vortrag aus dem Vorjahre von 303 729,82 Mark der am 22. Oktober d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von mehr als 9 Prozent Dividende auf das von 1 Million auf 1 1/2 Millionen erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen. Zu Ertragsabrechnungen des Mobilien- und des Patentkontos auf je 1 M werden 34 770,20 M verwendet.

Schiffahrt.

Bremen, 25. Sept. Der Norddeutsche Lloyd hat dem Bremer Vulkan in Befehl den Bau von vier Frachtdampfern von je reichlich 11 000 Tonnen Tragfähigkeit in Auftrag gegeben. Die Schiffe werden des Schwemmeschiffes der im Laufe dieses Sommers fertiggestellten Dampfer „Rheinland“ und „Elsa“ sein, die ebenfalls auf der Bremer Vulkan-Werft erbaut sind.

Konkurse.

Baden-Baden, 25. Sept. Das seit über 50 Jahren bestehende Bankgeschäft F. E. Förger (Inhaber Anton Müller-Schmidt), das sich schon seit einigen Monaten in Zahlungsunvermögen befindet, hat seine Zahlungen eingestellt.

Telegraphische Kursberichte.

25. September 1912.

Table with columns for New-York, London, and Berlin (Anfang) showing various stock and commodity prices.

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Pörse) and Frankfurt (Nachbörse) showing various stock prices.

Table with columns for various international markets including London, Paris, and Berlin (Schluss) showing exchange rates and prices.

Large advertisement for Seciferrin featuring a bottle illustration and text describing its benefits for blood and nerves.

Städt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Karlsruhe, den 25. September 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 23. September bis mit Samstag, den 28. September 1912 wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrs...

- List of streets: Jähringerstraße, Kafanenstraße, Erbsingstraße, Ständehausstraße, Friedrichsplatz, Kaiserstraße, Kapellenstraße, Zirkel, Kriegsstraße, Hirschstraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden...

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badewannen entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind...

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wassernehmern vorher besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Handels-Hochschul-Kurse.

Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Oktober, Exkursion in die Ausstellung

„Der Mensch“

in Darmstadt, unter Führung des Herrn Professors Dr. Auerbach vom Naturienkabinett hier.

Abfahrtsort: Samstag, den 5. Okt., 2 Uhr 20 Min. nachm. (Schnellz.), Sonntag, den 6. Okt., 5 Uhr 8 Min. früh (Eilzug).

Rückkehr nach Uebernkunft. Kosten ohne Uebernachten ca. 12 M.

Anmeldungen unter Angabe der gewünschten Abfahrtszeit möglichst sofort, spätestens 30. September bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung.

Die Eintrittskarten 70 Pf. und Führer 50 Pf. sind am 2. und 3. Oktober bei der bezeichneten Buchhandlung in Empfang zu nehmen.

Dankagung.

Ihre Kämliche Majestät die Frau Großherzogin von Baden hatte die Gnade, dem katholischen Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder die reiche Spende von 50 Mark zuzuwenden...

Karlsruhe, den 24. September 1912.

Der Vorstand des katholischen Fürsorgevereins.

Berlitz School.

Englisch. Französisch. Italienisch. Billig. Neue Kurse. Telefon 1666.

Eine Pumpenanlage der Städt. Wasserversorgung wird wegen Vergrößerung des Werkes dem Verkauf ausgesetzt.

Die Anlage besteht aus einer doppelwirkenden Plungerpumpe (Plungerdurchmesser 330 mm, Hub 800 mm, Umdrehungszahl 28), angetrieben durch ein Zahnradvorlege (1:6) und einen Deutz Zwillings-Leuchtgasmotor von 50 PS mit Glührohrzündung.

Die Anlage wurde im Jahre 1888 erstellt und besitzt ein Gewicht von ca. 35 000 kg (unverbindlich). Bei Verkauf zur Wiederaufstellung wird die Anlage komplett abgegeben, sonst werden gewisse Teile zurückbehalten.

Das Abmontieren der Anlage geschieht durch die Untergeschichten. Angebote mit Preisangabe loco Wasserwerk für Gehäuse, Schmiebeisen, Rotmetall oder für die komplette Anlage wollen bis zum 14. Oktober d. J. bei uns eingereicht werden.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Karlsruhe i. B.

Obst-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, werden in der Elguthalle 18 Kisten feine Tafeläpfel, 620 kg, meistbietend versteigert.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 26. Septbr. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Wandlokal Steinstr. 23 hier im Auftrage gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 2 Sofas, noch gut erhalten. Versteigerung bestimmt.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 26. September 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Wandlokal Steinstr. 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Bücher-Schrank, 2 Schränke, 1 vollst. Bett, 1 Waschtisch, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko. Karlsruhe, den 24. Sept. 1912. Grether, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 27. Sept. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Wandlokal Steinstr. 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Bücher-Schrank, 2 Schränke, 1 Vertiko, 1 Waschtisch, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko. Karlsruhe, den 24. Sept. 1912. Grether, Gerichtsvollzieher.

Fahrrad-Versteigerung. Freitag, den 27. September, vormittags 9 Uhr, werden in der Elguthalle 77, Hinterhaus, 2. Stock, gegen bare versteigert:

Ein- und zweir. Schränke, 4 Beistellen mit Rollen, Matr. und Rollen, 4 Tische, 1 Nippstisch, 6 Stühle, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Kassetten, 1 Waschtisch mit Garnitur, Bilder, Rosen, Erdlampen, Nähmaschine, Handuhr, Schäfte, Küchengerät, 1 guter Fend, Waschtisch, 1 Partie verschied. Bücher, Eimer etc.

Liebhaber ladet höflich ein J. H. Schmidt, Auktionator.

Zu vermieten

Wohnungen

Albemicstraße 40 ist die Bel-Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf sofort oder 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weill.

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ge, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Erdlaben.

Herrschafthaus-Wohnung. Kriegstr. 152 ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Manfardsen, großer heizbarer Diele, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Büro. Telefon 1599.

Ebenfalls ist eine schöne Stellung mit Wurzengemüse u. Heu-speicher zu vermieten.

Hirschstr. 73 ist eine schöne Wohnung, 6 nach der Straße gebende Zimmer, Küche, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Kaiserstr. 175, 5. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Büro Herrenstraße 9.

Vermietungsbüro Kornsand, Vermittlung kostenlos für Mieter.

Sofienstraße 54

ist eine schöne Wohnung, 3 Treppen, von 6 Zimmern, Bad, Küche, Mansard, Kell., Waschküche p. 1. Okt. zu vermieten; evtl. kann die Wohnung sofort bezogen werden. Näheres daselbst od. Eilingerstr. 17, part.

6 Zimmerwohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit 2 Balkonen u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52, 3. St.

Blumenstraße 2, 1 Treppe hoch, neu hergerichtete 5 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Friedrichsplatz 14 ist im 3. Stock eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Hirschstraße 25

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Badezimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung an ruhiger Straße per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock.

Kaiserstr. 99 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock links.

Kornblumenstraße 4

schöne freundl. 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zub. auf sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst part.

Kriegstraße 186,

2. Stock, 5 Zimmer, große Diele, Küche, Speisekammer, Bad- und Mädchenzimmer, 2 Kell., Schwarzweisskammer, Anteil am Trockenständer und Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Victoriastraße 12.

Ritterstr. 24, Ecke Kriegstr., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht samt Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Eingangs von v. 10-12 u. 4-6 Uhr. Näheres im 3. Stock.

Schumannstraße elegante 5 Zimmerwohn. mit einer Bad, Speisek., Manf. etc., Gartenanteil per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 57, Telefon 188.

Südenstraße 29 sind hochher-schaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, großer Diele, Bad, Speisekammer, Gas und elektr. Lichtanlage per 1. Oktober od. später zu vermieten. Näheres parterre und Bulststraße 22 bei G. Morath.

Waldbornstraße 10, 3 Treppen, ist eine geräumige, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Waldbornstraße 12 (in nächster Nähe des Schlossplatzes) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Manfard, u. 900 M. per 1. Oktober zu vermieten. Auskunft Waldbornstraße 14, Kontor.

5 Zimmerwohnung

3. Stock, in der Leopoldstr., gute Lage, zu verm. Näheres Schillerstr. 48.

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit eingerichteten Bad und reichlichem Zubehör, elektr. Licht in der Hauptbahnstraße 29 sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Koch & Pfeilschwert, Amalienstraße 88, Telefon 1878.

1 hochher-schaftliche 5 Zimmer-Wohnung

im 4. Stock, Weindorferstrasse 12, ohne Vis-à-vis, schöner grosser Vorgarten, freie Aussicht ins Gebirge, bestehend aus Küche, Speisekammer, Wohnzelle, sehr grosse Veranda, Mädchenzimmer sowie Speicher verschlag Etageheizung (Warmwasser) elektr. Licht, Kessel u. kompl. Bad. Anteil an Waschküche und Trocken-speicher. Zu erfragen beim Eigentümer Ed. Maeyer, Hirschstr. 25, Telefon 1433, oder bei Architekt Braun, Yorkstrasse 18.

Draisstraße 11,

nächst der Weindorferstrasse, sind schöne 4 Zimmerwohnungen, sehr modern eingerichtet, mit eingerichteten Bad, Gas und elektr. Licht, Speisekammer, Manfard, Keller, Trockenständer und Waschküche auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Gottfr. Amosch, Eilingerstr. 166, Telefon 3227.

Wismarstr. 41, part. ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern mit Zubehör und Garten auf 1. Oktober zu vermieten.

Gutenbergr. 1 ist eine 4 Zimmerwohnung samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Kaiser-Allee 111 (Neubau), sind schöne, große 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Manfard u. Kiolett, elektr. Licht und Gas auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. Ritter-Allee 100, 1. St.

Karlstr. 24 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zub. auf 1. Okt. an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

Ritterstr. 67, nächst der Weindorferstrasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Bad, Balkon, Veranda, Manfard, Kammer, elektr. Treppenbeleuchtung, Abt. u. Fahr-raubstuppen nebst Gartenanteil u. sonst. Zubehör verziehungshalber auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60, Telefon 1026.

Schillerstr. 35 ist der 3. Stock von 4 Zimmern, Bad und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock.

Sofienstraße 37 ist im Querbau eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, freie Lage und vollständig für sich abgeschlossen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. bei Architekt Hud. Werch, Sofienstr. 37.

Sofienstr. 65, Ecke Delfingerstrasse, sind schöne, neu hergerichtete, geräumige 4 und 5 Zimmerwohnungen im 2., 3. und 4. Stock per 1. Okt. d. J. oder später billig zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock daselbst.

Welschstr. 7, 3. St., 4 Zimmerwohnung, reichl. Zub., auf 1. Okt. zu verm. Näheres b. Eigent. Hinterh.

4 Zimmerwohnungen Magdalenstraße 36, 1. u. 2. Stock, mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wendtstraße 1 bei E. Fallmer.

Zu vermieten per sofort: Vulkanstraße 10, 3. St., 4 Zimmer, Bad, Balkon, K. Keller, Küche, Speisek., gr. Manfard, Speisekammer u. 2 Kell. Preis 830 M.; per 1. Okt.: Welschstraße 35, 2. St., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, Küche, Speisekammer, Manfard, Speisekammer, 2 Kellern, Garten, Preis 880 M.

Geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Ecker etc., neu hergerichtet, in feinem Hause, per sofort zu vermieten. Näheres Kienstraße 146.

4 Zimmerwohnung ist Hirschstraße 29, 3. Stock rechts, auf 1. Oktober zu vermieten.

Wachstr. 31, bei der Händelstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Eilingerstr. 89, Laden.

3 Zimmerwohnung Bachstraße 41 (Neubau) sind im 2. und 3. Stock 3 Zimmerwohnungen mit großer Manfard, Bad, Balkon, Veranda und Gartenanteil auf sofort zu vermieten. Näheres Bachstraße 57 im 2. Stock bei G. Sch.

Wachstr. 31,

bei der Händelstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Eilingerstr. 89, Laden.

3 Zimmerwohnung Bachstraße 41 (Neubau) sind im 2. und 3. Stock 3 Zimmerwohnungen mit großer Manfard, Bad, Balkon, Veranda und Gartenanteil auf sofort zu vermieten. Näheres Bachstraße 57 im 2. Stock bei G. Sch.

Brahmsstraße 5 sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Koch & Pfeilschwert, Amalienstr. 88.

Welschstr. 29, in neuerbautem Hause, sind noch einige 3 Zimmer-wohn. mit Bad etc. sof. od. spät. zu vermieten. Näheres beim Verwalter daselbst.

Eisenbahnstr. 30, am Gleisbergl., ist in ruhigem Hause, im 4. Stock, eine schöne, moderne 3 Zimmer-wohnung per sofort oder später an kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock oder Schützenstraße 63, 2. Stock.

Hirschstraße 130 ist im 4. Stock eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Keller an ruhige, kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstr. 130, part., oder Rüppelstr. 13, Bureau.

Kaiserstraße 239, 2 Treppen hoch, ist eine vollständig neu hergerichtete große 3 Zimmer-Wohnung mit großem Bad, Küche und 2 Kellern per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen ebenfalls im 3. Stock.

Ritterstr. 57 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Veranda, Bad, Kammer, Garten-anteil, Abteil im Fahr-raubstuppen, elektr. Treppenhausbeleuchtung und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60.

Leopoldstr. 88, Stb., 3 Zimmer-wohnung mit Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderh., part.

Welschstr. 75 a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst, 2. Stock.

Magdalenstraße 25, Neubau, sind noch zwei große moderne Wohnungen v. 3 Zimmern, allein im Stockwerk, mit Manfard, Bad u. Speisekammer, Balkon u. Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Schützenstr. 63, 2. Stock.

Sofienstraße 182 ist im 3. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung m. großer Manfard u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Magdalenstraße 1, 2. Stock.

Welschstraße 18 ist im 2. Stock eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ritterstr. 6, 3. St. Telefon 2629.

Welschstraße 44 moderne 3 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstr. 82 im Baubüro.

Welschstr. 11 eine 3 Zimmer-wohnung samt Zubehör, Koch- u. Leuchtgas u. große Manfard auf 1. Oktober zu vermieten.

Welschstr. 56 sehr schöne 3 Zimmerwohnung m. Zub. auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. St. l.

3 Zimmer zu vermieten als Bureau oder Wohnung. Ertragbar Herrenstraße 15, Briefmarkenladen.

Neubau Bachstraße 67 sind mehrere 3 und 4 Zimmer-wohnungen mit Bad nebst reichl. Zubehör auf 1. Okt. evtl. früher, und eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten; ferner ein Laden mit Wohnung. Näheres Goethestr. 45, Lab.

Sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, gedeckt. Veranda und Zubehör ist Poststraße 49 im 3. Stock, bei der Weindorferstrasse, in freier Lage, ohne Vis-à-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 70 im 3. Stock. Telefon 2538.

Zu vermieten per 1. Oktober 3 und 4 Zimmer-wohnungen. Zu erfragen Eilingerstr. 7, 3. Stock.

3 Zimmerwohnung mit Manfard, Küche und sonstigem Zubehör, sofort oder später bezugsbar, zu vermieten. Zu erfragen Sofienstr. 88, part., parterre.

Oststadt, 3 u. 4 Zimmerwohn., all. i. St., Bad u. Zub., auf 1. Okt. zu verm.: Tullstr. 74, 5. Stock.

Im Hinterhaus, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten. Zu erf. Schützenstraße 30 im Laden.

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, u. Küche, auf 1. Okt. zu vermieten: Brunnenstraße 1, 2. Stock.

Eine schöne, freundliche 3 Zimmerwohnung mit großer Küche, Wasser-Klosett, ist verhältnismäßig billig auf den 1. Okt. oder später zu vermieten. Näheres Amalienstr. 59 im Laden.

2 Zimmer, 30. Stb., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. oder später an kleine Familie zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part., parterre.

Kärcherstraße 65, Ecke Stöckerstrasse, Hinterhaus, Neubau, ist noch eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 4. Stock.

Roonstraße 19, 4. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung sofort oder auf 1. November zu vermieten.

Welschstr. 56 ist auf 1. oder 15. Okt. eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas billig zu vermieten. Näheres 5. Stock, Vorderhaus.

Schützenstr. 37 ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung, part., im Seitenbau, auf 1. Okt. bill. zu verm.

Schützenstr. 56 ist eine schöne 2 Zimmerw., Alkov., Küche, Koch- u. Leuchtgas, an kinderl. Fam. a. 1. Okt. od. spät. für 250 M. jähr. zu verm. Näheres 4. Stock.

Schwabenstraße 26 ist eine Manfardwohnung, bestehend aus 2 Wohnzimmern, Küche und Kellerabteil auf Anfang Oktober zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro.

Waldstraße 35

ist auf 1. Oktober zu vermieten: eine Wohnung im Seitenbau, 2. Stock, von 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen daselbst, Vorderh., 2. St.

2 kleine Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 28, 2. Stock.

2 Zimmerwohnung zu verm. auf 1. Oktober oder später. Näheres Körnerstr. 33/35, 4. Stock links.

Angarierstraße 26, Hinterhaus, Zimmer, Küche, Holzstall auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Leere Manfard mit Kochofen u. Wasserleitung sof. zu vermieten: Georg-Friedrichstr. 6, 2. St. rechts.

Läden und Lokale

Laden oder Büro, 55 qm groß, ist zu vermieten. Näheres bei Hof. Meck, Erbsingstr. 29.

Kontor und

Geschäftsräume, zusammen oder geteilt, zu vermieten: Kaiser-Allee 27, 2. Stock.

Friedrichstr. 7, Parterre Räume mit Einfahrt als Büro, Lagerraum, zum Einstellen von Möbeln oder ruh. Betrieb geeignet, per sofort od. später bill. zu verm. Näheres Seitenbau II, 11 bis 4 Uhr.

Im Zentrum der Stadt, zwischen Ritter- und Kammstraße, sind 2 schöne Parterrezimmer für Bureau oder Wohnzweck sofort oder später zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 71, eine Treppe links.

Megerei zu vermieten.

In sehr schöner Geschäftslage ist eine Megerei mit sehr schönem Laden, gut eingerichtet, sofort oder später zu vermieten: Poststraße 1.

Große moderne Werkstatt

billig zu vermieten: Glimerstraße 10, 1. Stock, bei Dertter. Schöne helle

Werkstatt

mit Schopf, auch als Magazin geeignet, ist auf sofort oder später zu vermieten: Schützenstraße 53 l.

Werkstätte oder Atelier

nahe Kaiserplatz, Leopoldstraße, sofort zu vermieten. Näheres Schillerstr. 18.

Zu vermieten.

Unsere große Fabrikhalle von 55 x 23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten. Karlsruhe Werkzeugmaschinenfabrik i. Z. Ritterstraße 19/17.

Maleratelier

mit Veranda und Kellerabteil, eventl. mit Nebenzimmer ist in vornehmem Hause auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Stefanienstr. 40, vormittags.

2 Zimmer,

gegenüber dem Hauptbahnhof, für Atelier oder Büro, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegsstraße 30 im Laden.

Lagerraum zu vermieten.

Kriegstr. 152 ist per sofort ein Stück, geschlossener Lagerraum, 110 qm groß, zu vermieten. Breite Zufahrt, welche Fahren mit Fuhrwerken bis ins Lager ermöglicht, vorhanden. Zu erfragen daselbst im Büro. Telefon 1599.

Schöne Memise

zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. Sofienstraße 134 zu verm. Näheres Leopoldstraße 4.

Zimmer

Adlerstr. 35, 1 Tr., n. Hauptbhf., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. (ev. Klavier) per sof. zu vermieten. Adlerstraße 17, 2. Stock, sind 1 bis 2 leere schöne Zimmer, eines auf die Straße gehend, separat. Eingang, zu vermieten. Friedrichstr. 23, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer Pension an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Zirkel 19, 3. Stock, rechts.

Karl-Friedrichstr. 80, 2 Tr., sind 2 schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch ist sofort oder später zu verm. Werderplatz 34, 3. St.

Karlstraße 86, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer an solb. Herrn zu vermieten. Näheres parterre.

Gut möbliertes Zimmer ist für sofort zu vermieten: Kriegerstraße 40, 3. Stock links, vis-a-vis dem Hauptbahnhof.

Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren auf 1. Okt. zu vermieten.

Gesucht wird auf 1. Okt. möbl. Zimmer ohne Frühstück in d. Oststadt od. Nähe Durl. Tor. Off. m. Preis u. Nr. 1633 ins Tagblattb.

Sehr schön möbliertes Zimmer in besserem Hause zu vermieten: Leffingstraße 30, 1. Stock.

Ein einf. möbl. Zimmer, sep. ist sofort zu vermieten: Karlstraße 25, Hinh., 1. Stock.

Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstraße, ist im 4. Stock ein gut möbliertes, großes Zimmer zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., billig zu vermieten: Sofienstraße 5 im Hof, 1. Treppe.

In nächster Nähe Göttingerstraße ist ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separat. Eingang sofort oder später zu vermieten: Werderstraße 5, parterre.

Gut möbl. Zimmer an anständ. Fräul. billig zu vermieten: Georg-Friedrichstraße 26, 3. St., rechts.

3 gut möbl. Zimmer mit Aussicht in Gärten auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Jähringerstr. 63, Stb., 3. St. rechts.

Gut möbliertes, schönes Zimmer an ruhigen Mieter sofort zu verm. Schützenstraße 37, Vorhh., 2. St.

2 sehr gut möbl. große Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) an bes. sol. Herrn per 1. Okt. zu vermieten: Amalienstr. 26, 2 Treppen.

Belofstraße 10 im 2. Stock sind 2 große, gut möblierte Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., mit 1 od. 2 Betten, zu vermieten. Näher. Akademiestr. 24, 1 Treppe hoch.

Kleines, gut möbliertes Zimmer an anständiges Fräulein, Schüler od. jungen Herrn mit od. ohne Pension, Familienanschluss u. ev. Klavierbenütz. billig zu vermieten. Zu erfragen bei v. Müller, Göttingerstraße 49.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, auch einzeln, an zwei gebildete Herren od. an zwei Damen eventl. mit Pension, sofort o. 1. Okt. abzugeben. Näher. Sofienstraße 5, 2. Etage.

Gut möbliertes Zimmer in ruhiger Lage, im Parterre, mit besonderem Eingang, bei anständiger kleiner Familie zu vermieten. Näheres Lenzstraße 3, parterre.

Hier stud. j. Dame findet in f. Familie beste Pension. Näheres im Tagblattbüro zu erfragen.

Kaiserstr. 74, 3 Treppen, ist ein gr., schön möbl. Zimmer, auf den Marktplatz gehend, zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten: Kaiserstr. 172, 3 Tr.

Zimmer gut möbl. in ruhiger Lage und in gutem Hause, 10 Min. vom Zentrum der Stadt, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Klauwrechtstr. 9 III.

Wohn- und Schlafzimmer, ohne Vis-a-vis, sehr schön möbliert, sofort oder später zu vermieten: Sofienstraße 85, parterre.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbliert, an ruhigen Herrn auf sofort gleich zu vermieten: Stefanienstraße 58, Erdgesch.

2 gut möblierte, ruh. Zimmer, 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, per sofort zu vermieten. Nowacks-Anlage 7, parterre.

Miet. Gesuche Wohnungen

Junges Ehepaar sucht per 1. November d. J. eine 3 Zimmerwohnung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1588 ins Tagblattbüro erb.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Manfard, im Zentrum, per sofort zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 1644 ins Tagblattbüro erb.

Läden und Lokale

Zentrale gesucht. Sofort oder 15. Okt. wird von tücht. Geschäftsleuten eine Zentrale oder anderes Geschäft gesucht. Naution kann gestellt werden. Off. u. Nr. 1650 ins Tagblattbüro erb.

Geizbares Zimmer (möbliert oder unmöbliert) per sofort oder später gesucht als Bureau

in der Nähe des Nordbellsplatzes. Offerten mit Preisangabe erbeten an Central-Kino-Theater, Karl-Friedrichstraße 26.

Per 1. April 1913 wird in einem Neubau od. sauberen Hause in der Karlstraße od. allernächster Nähe ein Magazin u. Keller von ungef. je 100 qm, verbunden mit 2 Büros, gesucht. Moderne 5 Zimmerwohnung dabei wäre erwünscht. Bei einem Neu- od. Umbau würde sich der Mieter evtl. auf längere Zeit verpflichten. Offert. unt. Nr. 1602 ins Tagblattbüro erbeten.

Zum Aufnehmen von Möbeln wird leerer, luftiger Raum gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 1647 ins Tagblattbüro erbeten.

2-3 Taus. qm Ackerland, für Lagerzwecke geeignet, auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten an Josef Held, Architekt, Bau-, Cement- und Zimmer-Geschäft, Karlsruhe i. B., Südbenstr. 24. Tel. 560.

Zimmer

Gesucht auf sofort im Zentrum der Stadt einfach möbliertes Zimmer, 10-12 A. Offerten unter Nr. 1657 ins Tagblattbüro erb.

Pension-Gesuch. Ein Ausländer sucht sofort feinste Familienpension, wenn möglich Nähe der Hochschule. Erwünscht ist auch 2. Frühstück, sowie Nachmittagskaffee. Offert. mit Preisang. mit Wäsche, Licht, Heizung und Bedienung unbedingt unter Nr. 1645 ins Tagblattbüro erb.

Kapitalien

4000 und 7000 Mark per sofort als 2. Hyp. zu vergeben. Off. u. Nr. 1640 ins Tagblattbüro.

Geld-Darlehen erhalten solvente Leute jed. Standes auf Möbel, Wechsel u. andere Sicherheit, streng diskret (ev. fof.). E. Dieß, Steinstraße 23. Sprechzeit von 9-1 od. 3-6 Uhr.

Wer Geld sucht (Hypoth. Darl.) wende sich an den Deutsch. Kapitalmkt., Fil. Karlsruhe, Sommerstr. 14. (Retourmk. erb.)

8000 Mk. werden auf 2. Hypothek auf neu-erbautem Haus von pünktlichem Sinszahler aufzunehmen gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 1685 ins Tagblattbüro erbeten.

5000 Mark auf Erbschaft aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 1632 ins Tagblattbüro.

3000 Mk. gegen gute Sicherheit, 10%, monatliche Abzahlung von 300 A, nur vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter Nr. 1637 ins Tagblattbüro erbeten.

12000 Mark zur Ablösung einer 2. Hypoth. auf 1. Jan. od. 1. April 1913 v. pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 1648 ins Tagblattbüro erbeten.

3000 Mark als 2. Hypothek auf gutes Geschäftshaus hier, unter 70% der Schätzung gesucht. Off. u. Nr. 1651 ins Tagblattbüro erb.

Offene Stellen

Weiblich

Angehende Verkäuferin, nicht mehr schulpflichtig, zu baldigem Eintritt gesucht. Solche aus der Branche erhalten den Vorzug. Papierhandlung Langer, Kaiserplatz.

Ein fleißiges, geistesreiches Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Okt. gesucht: Steinstraße 21, 2. Stock.

Zum baldigen Eintritt eine in der Wäsche-Branche gewandte, tüchtige

Verkäuferin mit besten Empfehlungen gesucht. Schriftliche Offerten erwünscht.

Geschwister Baer, 49 Baldfstraße 49.

Modistin-Gesuch in der Anfertigung von leichten Taillen, Spitzen, Arrangem. zc. bewandert.

Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit beforbert unter Nr. 1646 das Tagblattbüro.

Gesucht eine ärztlich geprüfte Masseuse, die in der schwedischen Schule ausgebildet ist. Offerten unter Nr. 1586 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht für sofort jüngere, pünktliche Arbeiterin und ein ordentliches Lehrlingsmädchen bei Frau Lehnerl, Damenschneid., Hirschstr. 64, 3. St.

Fräulein aus guter Familie, von hier, mit schöner Handschrift, für Kasse und schriftl. Arbeiten in ff. Delikatessengesch. gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit und Gehaltsanspr. unter Nr. 1614 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche per 1. Oktober ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt bei guter Bezahlg. Frau Siegfried Kohlen, Neuf a d t (Rheinpfalz).

Gesucht auf 1. Okt. ein Mädchen, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und die sonstig. Hausarbeiten verrichtet, gegen hohen Lohn zu 3 erwachsenen Personen. Weinbrennerstr. 13, Gartenvilla.

Ein fleiß., anständig. Mädchen, welches schon gedient hat, für alle Hausarbeit auf 1. Okt. gesucht: Jähringerstraße 88 im Laden.

Ein einf., nettes Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht, das auch im Haushalt etwas mithilft, per 1. Oktober. Traub, Karl-Wilhelmstraße 26.

Mädchen gesucht, das in einem Geschäftshaus gedient hat; kann bis 15. November eintreten. Zu erfragen Kronenstr. 51, 2. Stock.

Alleinmädchen, in allen Hausarbeiten bewandert, zu 3 erw. Personen auf 1. Okt. evtl. früher gesucht. Lohn 25 A monatlich. Borzugstell. Friedrichsplatz 2 im Laden.

Mädchen-Gesuch. Suche auf 1. Oktober ein fleißiges Mädchen für die Hausarbeit. Zu erfragen Kaiserstraße 82 im Laden.

Suche auf 15. Okt. ein jüngeres Mädchen, welches bürgerlich kochen u. häusliche Arbeiten verrichten kann: Kaiserstraße 191, 3. Stock.

Zum 1. Oktober wird ein Mädchen in gute Stellung gesucht. Frau Hans Vobe, Pforzheim, Dammstraße 5.

Tüchtige Köchin für kl. Hotel gesucht, evtl. auch Aushilfe. Gest. Off. mit Lohnang. u. Nr. 1630 ins Tagblattbüro.

Einfach. Hotelzimmermädchen, das nähen und bügeln kann, sofort gesucht. Off. mit Abr. u. Nr. 1631 ins Tagblattbüro erbeten.

Für meine 2 Kinder (5 u. 3 1/2 Jahre) suche wegen Krankheitsfall des jetzigen Fr. für nachmittags best. nicht zu junges Mädchen aus guter Familie, das mit Kindern umgehen versteht. In solch. Stelle tätig gewes. Fr. bezogr. Vorzugstellen bis mittags 4 Uhr Hirschstraße 17, 3. Stock.

Spülmädchen oder alleinstehende Frau und ein Hausmädchen werden für ständig gesucht: Baldfstraße 67, Eingang Ludwigplatz.

14-15jähriges Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit und Beihilfe im Damenfrisiergeschäft auf 1. oder 15. Okt. gesucht. Off. u. Nr. 1605 ins Tagblattbüro erb.

Bügelu können Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein.

Dampfwäschanstalt Schorpp, Westendstraße 29b.

Lehrmädchen

aus guter Familie mit guten Schulzeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kunstgewerbehans C. F. Otto Müller.

Diener gesucht

zur Uebernahme von häuslicher Arbeit und Mithilfe im Geschäft. Frühere Offiziersburschen bevorzugt. Persönliche Vorstellung zwischen 10 und 11 Uhr.

Kunstgewerbehans C. F. Otto Müller Kaiserstrasse 144.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird in ein Papier- und Schreibwarengeschäft als

Lehrmädchen gesucht. Offerten unter Nr. 1654 ins Tagblattbüro erbeten.

Tüchtige Frau oder Mädchen für einige Stunden tagsüber gesucht: Dammstraße 9 II rechts.

Keintliche, fleißige Monatsfrau oder Mädchen für einige Stunden tagsüber gesucht. Näh. im Tagblattbüro.

Eine ehrliche, pünktliche Monatsfrau wird morgens von 8-10 Uhr gesucht: Karl-Friedrichstr. 16, 3. St.

Wäsche und Fußstr., zuverlässige, sofort gesucht: Büchelstraße 11, 2. Stock.

Männlich

Tüchtiger Schneider für Großstück, sowie ein Hofschneider sofort gesucht: Durlacher Allee 44.

2-10 Mk. u. mehr täglich Prospekt gratis. Joh. P. Schulz, Adreß-Verlag, Köln W. 238.

Lehrling mit guter Schulbildung für das kaufmännische Büro einer großen Hoch- und Tiefbaufirma in Karlsruhe zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Nr. 1638 ins Tagblattbüro erbeten.

Bir suchen zur Ausbildung für das Installations- und Heizungsfach einen

Lehrling bei sofortiger Vergütung. Gute Schulzeugnisse erforderlich.

Emil Schmidt & Cons., Ingenieure, Hebelstraße 3.

Bir suchen für unser kaufmännisches Bureau unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling mit Berechtigung zum Einj.-Freiwilligen.

W. Rieger & Cie., Zigarrenfabriken.

Stadtmögiger, tüchtiger Kutscher (gebierter Militär bevorzugt) für dauernde Stellung gesucht.

Emil Bucherer Jähringerstr. 42/44.

Fuhrknecht. Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstr. 12, 2. Stock.

Mülltransport von Möbeln, ca. 5000 kg, nach Freiburg. Solide, zuverlässige Unternehmer wollen Preis einreichen unter Nr. 1639 ins Tagblattbüro.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl Friedrich Bloß Toilette-Artikel = jeder Art = Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, in den verschiedensten Ausführungen.

Alavier-Unterricht

wird gründlich erteilt bei monatlichem Honorar von 6 A an: Morgenstr. 25.

Konf. gebildetes Fräulein erteilt gründlichen Unterricht. Näheres Nowacks-Anlage 7, parterre.

Isracl. Herren u. Damen erhalt guten Mittag- u. Abendtisch. Markgrafenstraße 84, 2 Tr.

Welcher Masseur oder Masseuse hat einen elektrischen Apparat? Offerten unter Nr. 1636 ins Tagblattbüro erbeten.

Victor Merkle Kaiserstraße 160. Teleph. 175.

Jeden Freitag wieder regelmäßig Holl. Angelschellfische Kabeljau Blauflechten zu den billigsten Tagespreisen.

Ger. Bücklinge (3 Stück 20 Pf.), Spotten, Hale, Lachs, Hummer, Krabben, Anchovys, Brabanter Sardellen.

Poularden, Hahnen, Gänse. Täglich frisch gekochten milden Schinken, frische Gansleberwurst, pom. Gänsebrust, Teewurst.

Schwed. Brot. Pumpenickel. Frankfurter Bratwürstchen Paar 32 Pf. neues Weinsauerkraut, neue Linsen.

Stets frische Sendungen Riesenpreiselbeeren, Oporto;wiebeln.

Frz. Kopfsalat, Artischocken, engl. Stiel-Sellery, amerik. Süßkartoffeln (sweet).

Neue Feigen, Kaktus-Feigen, Tafeläpfel, das Pfd. 25 Pf., Dufchesse u. Doyenne-Birnen, frische Garten-Erdbeeren, das 1/2 Pfd. 90 Pfg., rote Almeria u. weiße Lissabonner Trauben, das Pfd. 75 Pfg., frische Trauben, das Kistchen 1.30 Mk. frische Ananas, Bananen.

Neue kandierte Ananas, Kirschen, Birnen, Pflaumen, Mirabellen, Reineclauden.

Deffert- u. Hochschokolade in verschiedenen Marken, Ceylon-Orang-Pekoe-Tee sehr ausgiebig und aromatisch.

Feinstes Tafelöl ohne Beigeschmack, die Fl. Mk. 1.30, echtes Nizza-Olivenöl, die Fl. Mk. 2.-, in Original-1 Ltr.-Fl. Mk. 3.25, milden Weinessig, die Fl. zu Mk. -30, 1.-, 1.20 und 2.50.

Tägl. frische feinste Tafelbutter das Pfd. 2 Mk. 1.50.

V. Merkle Karlsruhe

Vor meinem Geschäfts-Umzug verkaufe einen Posten hübsche, garnierte Frauenhüte u. Jugendh. Hüte weit unter Preis. 3 Serien à A 4.50, A 6.50, A 9.50.

Ungarnierte Hüte und Matelots zu 50 Pf., A 1.- und A 2.-, nur ganz gute Qualitäten E. E. Laßmann, Modes.